

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

1

Januar

1988

Jahrgang

39



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 1

Januar 1988

Jahrgang 39

Zum Titelbild:

Sicher wissen nur wenige, daß hinter diesem Blüten-teppich eine der zahlreich vorhandenen *Chamaecereus*-Hybriden verborgen ist. Als 'Frau Hilde Winter' eroberte sie sich als eindeutiges Ergebnis einer Kreuzung zwischen *Chamaecereus silvestrii* (Spegazzini) Britton & Rose und *Lobivia tiegeliana* Wessner vor gut einem Vierteljahrhundert manche Sammlung. Leider ist sie, ebenso wie viele der anderen, bezaubernden Hybriden rund um den "Raupen- oder Fingerkaktus", der auch als *Lobivia silvestrii* (Spegazzini) Rowley oder neuerdings als *Echinopsis chamaecereus* bezeichnet wird, in den letzten Jahren ziemlich selten geworden. Viele Neuheiten verdrängten diese pflegeleichten und dabei dankbar blühenden Kakteen. Es ist deshalb erfreulich, wie gerade jetzt das Interesse für fast vergessene Pflanzen neu entfacht wird. Manche der beinahe verlorengegangenen Kreuzungen kommt heute zu neuen Ehren. Der geringe Platzanspruch und die alljährliche, geradezu programmierte, reiche Blüte in allen denkbaren Farbnuancen sind weitere Gründe, warum die "Silvestrii-Hybriden" einmal Gegenstand eines besonderen Beitrages sein sollen.

Foto und Text: Ewald Kleiner

Lesen Sie mehr darüber auf Seite 6 in diesem Heft.

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

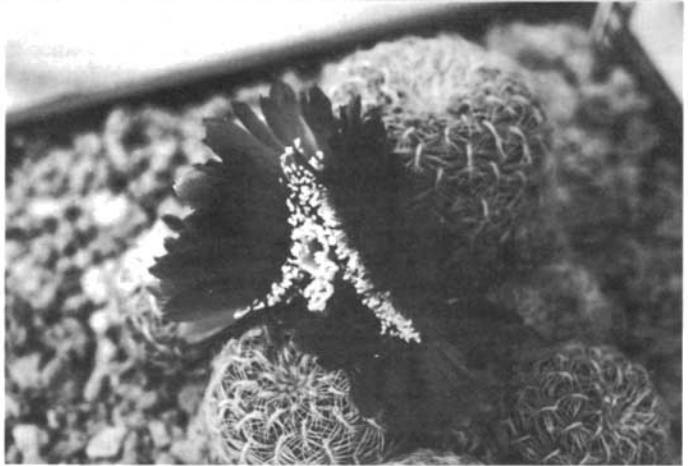
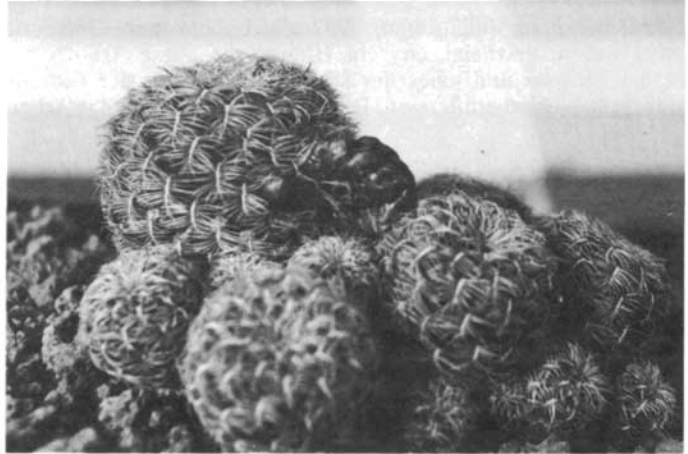
Aus dem Inhalt:

Wolfgang Höfer	Das Kuriosum Cristata-Blüte bei <i>Sulcorebutia crispata</i>	1
P. Braun / E. E. Pereira	Im Blickpunkt Uebelmannia buiningii – Eine bald ausgerottete Art!	2
Rudolf Oeser	Über eine neue Bekämpfungsmethode gegen Trauermücken	4
Ewald Kleiner	Hybriden Vom <i>Chamaecereus silvestrii</i> und seinen Hybriden Aus anderen Fachzeitschriften	6 12
Siegfried Janssen	Das Jubiläum Dr. Hans Joachim Hilgert zum 75. Geburtstag	13
L. Diers / E. E. Pereira	Erstbeschreibung <i>Discocactus prominentigibbus</i> Unsere Leser schreiben Kleinanzeigen	14 19 20

Wolfgang Höfer **Cristata-Blüte bei *Sulcorebutia crispata* RAUSCH**

Im August 1985 erwarb ich auf einer Kakteen- und Sukkulentenausstellung eine kleine Pflanze mit der Bezeichnung *Sulcorebutia crispata* Rausch (RV 587). *Sulcorebutia crispata* wurde von Walter RAUSCH 1968 in Bolivien, Provinz Tomina, ca. 10 km vor Padilla, in 2.400 m Höhe gefunden, sie erhielt die Feldnummer WR 288 und wurde 1970 beschrieben. Später wurde *Sulcorebutia crispata* von mehreren Feldläufern nachgesammelt, so auch von Roberto VASQUEZ (RV 587). Meine Pflanze entspricht im wesentlichen Walter RAUSCHS Beschreibung. Der größte Sproß hat einen Durchmesser von 35 mm, ist 25 mm hoch und hat zwölf Rippen, die spiralg in Höcker verschränkt sind. Die zahlreichen, spinnenartig gebogenen Randdornen sind im Neutrieb glasig-weiß, später rosa-braun bis hornfarben. Im Sommer 1986 erfreute mich die Pflanze durch ihre magentafarbenen Blüten, die einen Durchmesser bis 30 mm erreichten. Da ich damals noch kein Gewächshaus besaß, verbrachten alle meine Pflanzen den Sommer im Freien auf einer

Die raupenförmige Knospe neben einer normalen (oben) und die Cristata-Blüte meiner *Sulcorebutia crispata* in voller Anthese



mit Plexiglas-Stegdoppelplatten überdachten Terrasse.

Als sich Ende Oktober die ersten Fröste ankündigten, mußte ich meine Kakteen ins Winterquartier einräumen. Bis auf die wärmebedürftigen Pflanzen verstaute ich alle in einem selbstgebauten Regal im Keller. Dort überwinterten sie bei +8 – 10° C und zusätzlicher Beleuchtung mit Fluora-Leuchtstoffröhren. So konnte ich auch während des Winters meine Kakteen gut auf Schädlinge kontrollieren. Dabei fiel mir eines Tages ein raupenähnliches Gebilde an der *Sulcorebutia crispata* auf. Nach näherer Betrachtung stellte ich fest, daß es keinesfalls eine Raupe oder irgendein anderer Schädling

war. Es mußte sich um eine oder mehrere, eng beieinander liegende Knospen handeln, denn deutlich konnte ich die braunroten Schüppchen erkennen, wie sie auch die normalen Knospen daneben zeigten, doch eine solche unförmige Knospe hatte ich noch nicht gesehen.

Mit der Zeit wurde die Knospe größer und die Spannung in unserer Familie stieg von Woche zu Woche, von Monat zu Monat. Was würde die *Sulcorebutia crispata* da zum Vorschein bringen? Anfang April brachte ich meine Kakteen wieder ins Freie auf die Terrasse. Bei Frostgefahr mußte ich sie zwar noch manches Mal abends ins Wohnzimmer holen, aber tagsüber konnten sie schon an der frischen Luft

Uebelmannia buiningii DONALD – Eine bald ausgerottete Art!

Nachdem wir im Juli/August 1987 alle Uebelmannia-Standorte in Minas Gerais/Brasilien aufgesucht haben, erscheint uns ein Hilferuf für diese Art dringend geboten. Uebelmannia buiningii ist der kleinste und einer der schönsten Vertreter der Gattung und somit zwangsläufig auch von größerem Liebhaberinteresse. Dieser Umstand scheint der Art zum Verhängnis zu werden.

Bislang kennen wir die Pflanzen nur von einer kleinen Gebirgskette in der Serra Negra. Es handelt sich hierbei um vier jeweils kleine, räumlich sehr begrenzte Quarzgrusflächen, völlig umgeben von hohen immergrünen Wäldern. Alle Standorte befinden sich auf nur einer Fazenda. Der am leichtesten zugängliche Typstandort ist lediglich maximal mit der Größe eines Fußballfeldes vergleichbar. Trotz sehr intensiver Suche konnten wir keine 10 erwachsene Pflanzen mehr finden. Fündig wurde sicher aber eine ca. achtköpfige Gruppe deutscher Liebhaber, die nach Auskunft des dort ansässigen Fazenda-Besitzers eine Woche zuvor ohne zu fragen in die Farm gekommen war und nach seinen Angaben ca. 10 kg der Pflanzen fortgetragen hatten. Wir fanden nur Wühlspuren, Zigarettenskippen, Begleitzettel einer Leverkusener

Filmfirma und zurückgelassenes Fotozubehörmaterial vor.

Dies ist nur ein Einzelbeispiel und hat sicherlich nicht zum jetzigen Zustand der Population geführt. Verantwortlich für den fast vernichteten Bestand ist eindeutig das über 10 Jahre dauernde kommerzielle Sammeln tausender Pflanzen. Derartig begrenzte Habitate verkraften ein solches Vorgehen nicht! Hinzu kommt noch, daß der Farmer alljährlich beauftragt wird, so viel Samen wie nur möglich abzusammeln, so daß auch der Nachwuchs ausbleibt. Frevelhaft ist, daß nach Aussage des Farmers von einem der kommerziellen Sammler sogar die Scheitel der kleinen Pflanzen buchstäblich herausgeschnitten werden, um somit die Ernte der Samen zu erleichtern. Obwohl der Farmer sicherlich keinerlei emo-

Cristata-Blüte bei Sulcorebutia crispata

stehen. Doch bei dem kühlen Frühjahrs- und Frühlommerwetter mußten wir uns noch lange gedulden. Allmählich entfaltete sich die Knospe zu einem Fächer und ich konnte deutlich die lanzettlich geformten äußeren Blütenblätter erkennen, aber die Blüte selbst war noch zusammengeklappt wie ein Schmetterling.

Dann, am 26. Juni, war es endlich soweit. Die Knospe öffnete sich und brachte eine herrliche Cristatblüte zum Vorschein. Die magentafarbenen Blütenblätter und die gelblich-weißen Staubbeutel bildeten ein gleichseitiges Dreieck mit einer Seitenlänge von 45 mm (Abbildung). Der Stempel war zunächst ein schmales Band von 10 mm Länge, im Laufe des Tages öffnete er sich in der Mitte und der leicht grünliche Griffel verformte sich zu einem Schlauch, an dessen Ende ca. 80 weiße Narben paarweise angeordnet waren. Der ganze Stempel sah aus wie eine Seerose oder Aktinie mit kurzen Tentakeln. Am nächsten Tage konnte ich die Blüte noch einmal bewundern und am dritten Tag war die Herrlichkeit verblüht. Nur der übergroße Stempel zeigte noch seinen Schlund über den verwelkenden Blütenblättern.

Die nachfolgenden Knospen entfalteten alle normale Blüten und manche bildeten kleine grüne Früchte, die sich bis zur Reife hellbraun färbten und zwei bis drei mützenförmige schwarze Samen enthielten. Meine Cristatblüte setzte eine Frucht mit einem Durchmesser von 6 mm an, in der 19 schwarze Samenkörner ausreifen während weitere 12 braune verkrüppelt waren. Eine zweite cristatverdächtige Knospe blieb stecken und vertrocknete. Nun warte ich gespannt auf die Ergebnisse im nächsten Jahr.

Literatur:

- RAUSCH, W. (1970): Neue Arten der Gattung Sulcorebutia, Kakt. und Sukk. 21 (6): 102–105
FRITZ, G., GERTEL, W. (1985): Zur Kenntnis von Sulcorebutia crispata, Kakt. und Sukk. 36 (10): 210–213

Wolfgang Höfer
Lindenweg 5
D-3401 Ebergötzen



Uebelmannia buiningii am Standort, daneben ein Sämling von *Pilosocereus werdermannianus* var. *densilanatus*, Juli 1987

tionale Beziehung zu diesen stacheligen Pflanzen hat, so bedauert er es doch, wenn er nur wenig später die sterbenden Pflanzen sieht; denn *U. buiningii* gehört nicht zu den sproßwilligen Arten und die stets hohe Luftfeuchtigkeit führt zu raschen Pilzinfektionen. Nach einem sehr langen und mühsamen Fußmarsch lernten wir noch einen weiteren kleinen Standort kennen, dessen Bestand noch ausgeglichen zu sein scheint. Zumindest ein längeres kommerzielles Sammeln fand hier noch nicht statt, würde aber innerhalb nur kurzer Zeit die gleiche Auswirkung haben.

Da *U. buiningii* nun fast 20 Jahre bekannt ist, das ganze Gebiet recht gut erforscht ist und leider keine weiteren Habitate gefunden wurden (auch Einheimische versicherten uns, daß das ganze Gebirge von ihnen gut erforscht sei) muß *U. buiningii* als ernsthaft gefährdet betrachtet werden. Wir bemühen uns daher um eine Registrierung unter Appendix I des Washingtoner Artenschutzabkommens, entsprechende Meldungen wurden ebenfalls an brasilianische Behörden gerichtet.

Unterbunden werden muß schließlich auch, daß massenweise Sämlinge und Jungpflanzen in der Natur gesammelt werden, um dann nach Pfropfung und mehrmonatiger Kultur als gärtnerische Handelsware in den Export nach Japan, USA und Eu-

ropa zu gelangen. Unter dem Deckmantel „Kulturpflanze“ wird so bei vielen seltenen Arten schon seit Jahren das Artenschutzabkommen lukrativ unterlaufen!

Leider ist *U. buiningii* kein Einzelfall. Inzwischen sind viele der brasilianischen Arten schärfstens durch verschiedene Ursachen bedroht, worauf wir in kommenden Arbeiten hinweisen werden. Der Liebhaber möge diesen Artikel nicht dahingehend verstehen, nun erst recht noch die letzten Wildpflanzen besitzen zu müssen, vielmehr sollte er sich zur Aufgabe machen, erfolgversprechende Kulturmethoden für diese heiklen Pflanzen zu entwickeln!

Pierre Braun
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

E. Esteves Pereira
Rua 25 A No 90
Setor Aeroporto
74320 Goiania, Goias, Brasilien

Über eine neue Bekämpfungsmethode gegen Trauermücken, einen lästigen Schädling in Kakteensammlungen

Rudolf Oeser

Seit einiger Zeit bin ich in meiner großen Kakteen-sammlung mit einem Schädling konfrontiert, der sehr lästig und zudem auch relativ schwer zu bekämpfen ist. Es handelt sich um das massenhafte Auftreten von Trauermücken, die manchmal auch fälschlich Sciarafiegen genannt werden. Ein Befall zeigt sich durch das Fliegen von kleinen, etwa 3–4 mm großen, grau-düster gefärbten zweiflügeligen Insekten direkt über dem Substrat und um die Pflanzen. Auch zu Fuß sind diese kleinen Insekten sehr schnell und kaum zu fangen. Sie gehören zur Familie der *Lycoriidae* (*Sciaridae*), die etwa in 100 verschiedenen Arten in Mitteleuropa heimisch sind. Eine exakte Bestimmung der jeweiligen Art ist nur dem versierten Entomologen möglich, sie ist aber auch nicht erforderlich, da alle Arten von zersetzbarem organischem Substrat leben und als Larven auch intakte Pflanzenwurzeln, -körper und Sämlinge durch Fraß schädigen. Die kleinen Mücken selbst sind harmlos, sie können nicht stechen, können jedoch sehr schnell durch ihre Beweglichkeit den Befall von einem Topf oder Schale zur anderen übertragen. Sie legen nach der Kopulation ihre winzigen Eier in feuchtes Erds substrat. Aus diesen Eiern, jedes Weibchen legt 150–170 Stück, schlüpfen je nach Umgebungstemperatur in 5–8 Tagen die Larven. Diese sind wegen ihrer Kleinheit zuerst kaum sichtbar, sie wachsen in 12–14 Tagen zu voller Größe von ca. 5–7 mm heran. Sie sind glasig hellweißlich mit einer schwarzen Kopfkapsel. Sie verpuppen sich dann in einem grauen, kleinen Kokon und verharren etwa 4 Tage in der Puppenruhe. Somit dauert die Gesamtentwicklung vom Ei bis wiederum zum Ei nur etwa 24–26 Tage. Dadurch können mehrere Generationen im Jahr gebildet werden mit einem verständlicherweise fortschreitend steigenden Befall. Puppen wie Eier können für die Entwicklung ungünstige Zeiten mit zu geringer Temperatur und zu geringer Feuchtigkeit überdauern, sodaß im Winter bei geringerer Temperatur und geringerer Luftfeuchtigkeit in jeder Sammlung der Befall oft erloschen zu sein scheint. Bei wieder zusagenden Bedingungen im nächsten Frühjahr schlüpfen die Mücken wie die Larven und setzen so den Befall fort.

Die Larven fressen normalerweise verwesendes feuchtes Substrat im Boden. Der Befall wird oft mit Torf oder ungedämpfter Komposterde eingeschleppt oder auch durch Einstellung, durch Kauf oder Tausch erworbener neuer Pflanzen, die bereits befallen sind. Ein einmal eingeschleppter Befall verbreitet sich bei zusagenden Bedingungen sehr schnell in der Sammlung. Je mehr an organischem Material

in dem Boden vorhanden ist, desto seltener werden intakte Pflanzenwurzeln und -körper wie Sämlinge angegriffen, da die Larven primär verwesendes Substrat verzehren. Ein Befall ist jedoch auch in rein anorganischem Substrat bei einer gewissen relativen Feuchte möglich. Die Larven greifen dann sofort zarte Wurzeln und auch Pflanzenkörper von unten an. Das Fraßbild ist sehr typisch: Die Epidermis bleibt stehen, ebenso die härteren Leitbündel, nur das weiche Gewebe wird gefressen, sodaß von Sämlingen z. B. oft nach wenigen Tagen nur noch die leere Haut des Körpers mit den Dornen stehen bleibt. Bei Sproßwurzeln ist die noch nicht stärker callös verhärtete Schnittstelle, aus der sich die neuen Wurzeln bilden, eine leichte Eingangspforte für den Larvenfraß. Intakte ältere Pflanzen mit ihrer derben Epidermis werden normalerweise nicht angegriffen, doch die kleinste Faulstelle, evtl. von Wurzel- oder Schmierlausbefall, bietet den Larven sofort einen Ansatzpunkt für ihre Schädlingstätigkeit.

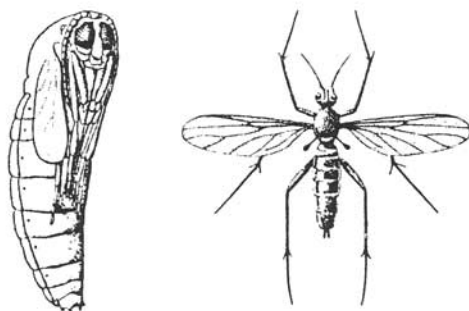
Sicherlich ist es bei diesen Insekten und ihren Larven so, daß sie in der Natur eine notwendige Aufgabe haben, indem sie verwesendes, organisches Material verzehren und so beseitigen bzw. wieder mineralisieren, damit die Grundstoffe für neues pflanzliches Leben wieder zur Verfügung stehen. Daher treten diese Trauermücken in großen Massen an Komposthaufen und als Dungfliegen (Mücken) auch an Dunglagerplätzen auf. Von dort ist jedoch jederzeit ein Befall benachbarter Sammlungen im Freiland oder auch im Glashaus durch die geöffneten Lüftungsfenster möglich.

Zur Bekämpfung wäre zu sagen, daß die fliegenden Mücken durch jegliches Insektenspray gut zu bekämpfen sind. Wegen der nur kurzen Wirkungszeit der Sprays müßte man jedoch mehrmals täglich die ganze Sammlung durchsprühen. Diese Handhabung ist aus Gründen der Schädlichkeit bei Einatmung der Sprühnebel und auch wegen der schlechten Umweltverträglichkeit der Abbauprodukte der diversen Sprays wie auch der Schädlichkeit der Treibgase (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) nicht auf längere Zeit durchführbar.

Eine Bekämpfung der Larven im Boden ist ebenfalls möglich, doch zeigt sich, daß relativ hohe Dosen von systemischen Insektiziden erforderlich sind, um einen Befall zu beseitigen. Aus eigenen Erfahrungen mit Malathion, Parathion, Lindan und anderen systemischen Gieß- bzw. Spritzmitteln kann ich sagen, daß ein massiver Befall nicht durch Gießen mit einer 1%igen Lösung, wie allgemein angegeben, beseitigt werden kann. Eine Erhöhung auf

das Doppelte bis Dreifache der angewandten Menge ist nötig und zusätzlich ein wirklich starkes Durchfeuchten des gesamten Substrates. Auch hierbei überleben meist Larven, nämlich solche die in bereits wurzellosen, kranken Pflanzen fressen. Diese können das Gift nicht mehr aufnehmen und in dieser ungegifteten Insel überleben die Larven, verpuppen sich und eine neue Generation kann damit nach wenigen Tagen wieder ausfliegen. Die Eier und Puppen sind zudem gegen diese Insektizide als Ruheformen auch weitgehend resistent, sodaß sich aus diesen Ruheformen sehr schnell wieder eine neue Population der Schädlinge aufbauen kann. Hohe Insektizidkonzentrationen werden zudem nicht von allen Kakteenarten gut vertragen, was jedoch auf die den Präparaten zugesetzten Netz- oder Verteilungsmittel für eine zu erzielende gute Wasserlöslichkeit der meist öligen Insektizide zurückzuführen ist. Die biologisch besser verträglichen Pyrethrumpräparate zeigen bei den Larven leider nur eine ungenügende Wirkung.

Vor einiger Zeit erhielt ich einen Prospekt der Firma NEUDORFF, Biologische Pflanzenschutzmittel in Emmertal bei Hameln. Diese Firma versucht seit Jahren durch ein Programm von biologisch unschädlichen Insektenbekämpfungsmitteln auch unter Einsatz von gezüchteten Nützlingen ein neues, besseres Konzept der Bekämpfung von Schädlingen zu verwirklichen. Ohne auf das gesamte Programm dieser Firma eingehen zu wollen, möchte ich deren sogenannte „Gelbtafeln“ hervorheben, die vor allen Dingen für gärtnerischen Bedarf gegen Schädlinge wie die weiße Fliege bei Glashauskulturen angeboten werden. Es hat sich durch intensive Forschungen herausgestellt, daß sehr viele Schadinsekten eine besondere Vorliebe für die Farbe Gelb haben, also wie man sagt auf Gelb fliegen. Die Firma vertreibt aus dauerhaft gelb durchgefärbter Plastikfolie in der Größe von 25 x 35 cm gefertigte Tafeln. Diese oder zurechtgeschnittene Teile davon werden im Freien (sehr wichtig) mit einem in einer Treibgassprayflasche zusätzlich angebotenen Insekten-Leim-Spray dünn aber möglichst gleichmäßig durch Ansprühen beschichtet. Die Tafeln oder Teile davon werden dann an Fäden oder Drähten möglichst dicht über den befallenen Pflanzen frei aufgehängt. Bereits in relativ kurzer Zeit kleben an den Tafeln Hunderte bis Tausende der kleinen schädlichen Mücken fest. Auf diese Weise kann auf eine für die Pflanzen, die Pfleger und die Umwelt unschädliche Weise der Befall sehr schnell unter Kontrolle gebracht werden, da die frisch schlüpfenden Mücken in den ersten Stunden ihrer Aktivitäten sofort auf die beschichteten Gelbtafeln fliegen und somit aus dem Verkehr gezogen werden. Die Klebkraft der beschichteten Gelbtafeln bleibt über eine sehr lange Zeit erhalten, man sollte sie jedoch auswechseln,



Trauermücke, ca. 5–6 mm; links: Puppe, ca. 4 mm

wenn durch sehr viele anklebende Insekten die Farbwirkung auf die fliegenden Insekten nachläßt. Diese Maßnahme ist außerdem als Kontrolle über den Erfolg der Bekämpfungsmaßnahme wichtig. Finden sich an den neuen beschichteten Tafeln nurmehr vereinzelte Mücken, dann ist der Befall schon weitgehend reduziert. Man sollte das Aufhängen frischer Tafeln fortsetzen, bis keine Mücken mehr festkleben. Bedauerlicherweise werden die erwähnten „Gelbtafeln Neudorff“ nur in für gärtnerische Zwecke bestimmten Packungseinheiten zu 25 Tafeln geliefert, ebenso ist die Größe der Spraydose mit dem Insekten-Leim für Hobbyzwecke auch meist zu groß. Durch einen evtl. Gemeinschaftsbezug einer Ortsgruppe und Aufteilung läßt sich da sicherlich eine gangbare Lösung finden.

Wie mir ein Mitarbeiter der Firma NEUDORFF vor kurzem bestätigte, werden in Kürze die Gelbtafeln auch bereits in beschichteter Form und auch in kleineren Mengen lieferbar sein. Für Fensterbrettspflege von verschiedenen Zierpflanzen werden sogenannte „Gelb-Sticks“ (beschichtete Plastikstreifen mit festem Fuß) zum Einstecken in den Boden geliefert werden, sodaß auch ein kleinerer Befall gut biologisch unschädlich bekämpft werden kann.

Ich möchte annehmen, daß ich vielen Kakteenpflegern mit meinen Hinweisen einen Weg aufzeigen konnte, den lästigen Befall in ihren Sammlungen auf biologisch unschädliche Weise zu beseitigen.

Ich danke Herrn SCHWEINSBERG in der Firma NEUDORFF, Emmertal, für die für diesen Artikel wichtigen Informationen und Hinweise.

Literatur:

- CEVAT, H. N. (1983): Was fehlt denn meiner Zimmerpflanze? : 71. BLV-Verlagsgesellschaft mbH, München
- HEINZE, K.: Leitfaden der Schädlingsbekämpfung I; Schädlinge und Krankheiten im Gemüsebau : 305–307. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart
- JACOBS, W.: Taschenlexikon zur Biologie der Insekten : 346. Gustav Fischer Verlag Stuttgart
- JACOBS, W., SEIDEL, F.: Wörterbücher der Biologie, Systematische Zoologie : Insekten : 312. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- STAHL, M., UMGELTER, H.: Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau : 77–78. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Rudolf Oeser
Neumarktstraße 18
D-3063 Obernkirchen

Vom *Chamaecereus silvestrii* (SPEGAZZINI) BRITTON & ROSE und seinen Hybriden

Ewald Kleiner

Er zählt zu den meistverbreitetsten Kakteen, der "Silvestrii", im Volksmund auch als "Raupen- oder Fingerkaktus" bekannt. Mit seinen zinnoberroten Blüten war er für viele Liebhaber des "stacheligen Hobbys" mit ebenso leicht vermehrbaren *Echinopsen* und *Epihyllum*-Hybriden nicht selten der Anfang einer grossen Leidenschaft. Tatsächlich ist der im Jahre 1905 von SPEGAZZINI als *Cereus silvestrii* beschriebene Kaktus nahezu unverwundlich und nach einem hellen und kalten Winterstand ein verlässlicher Blüher. Seine erste große Verbreitung fand er in den Zwanziger Jahren, wo ihn auch viele "Nur-Blumenfreunde" einfach haben mußten. Zuvor hatten BRITTON & ROSE (1922) den willig sprossenden und wie eine *Lobivia* blühenden Zwergsäulenkaktus aus Argentinien (Typstandort: zwischen Tucuman und Salta) zur einzigen Art der neu aufgestellten Gattung *Chamaecereus* erkoren. Und so kennt man ihn heute noch, obwohl er von ROWLEY (1967/68), und dies verwundert bei so vielen Gemeinsamkeiten nicht, vor genau

zwei Jahrzehnten der Gattung *Lobivia* zugeordnet wurde. Überhaupt war die Verwandtschaft mit diesen südamerikanischen Hochlandbewohnern seit jeher offenkundig und eine Abtrennung, wie sie übrigens auch von BACKEBERG vehement verteidigt wurde, schien kaum gerechtfertigt. In neuesten Veröffentlichungen (FRIEDRICH & GLÄTZLE 1983) erscheint die Art als *Echinopsis chamaecereus*. Und mit ihrer Zuordnung zu *Echinopsis* fanden zahlreiche andere verwandte Gattungen bzw. bisher in Untergattungen geführte Arten eine vorläufige Bleibe. So *Lobivia* und *Helianthocereus*, die bereits in der Vergangenheit als geradezu klassische Kreuzungspartner des "Silvestrii" galten. Manche dieser Ergebnisse sind fürwahr imponierend. Leider blieben bei den inzwischen jahrzehntealten Bemühungen um die *Chamaecereus*-Hybriden die Benennungen schönster Sorten eine Seltenheit. Fast immer fand man sie in den Angeboten und Sammlungen nur unter Farbbezeichnungen, was für den interessierten Hybridenfreund

Chamaecereus-Hybriden — frei ausgepflanzt — in der Sammlung des Verfassers





o.l.: *Chamaecereus*-Hybride mit stark lobivoidem Charakter — o.r.: *Chamaecereus* 'Konrad Adenauer'; auffällig ist die purpurrote Narbe — u.l.: *Chamaecereus* 'Fire Chief' von JOHNSON, USA — u.r.: *Chamaecereus*-Hybride mit bis 7 cm großen Blüten; der Körper ähnelt den mehr großwüchsigen Formen der $\times$ *Chamaelopsis*

nur selten motivierend wirkte. Trotzdem ist es an der Zeit, einmal etwas mehr über diese wirklich zauberhaften Hybriden zu berichten.

60 Jahre "Silvestrii-Hybriden"

Die ersten nennenswerten Bastarde des *Chamaecereus silvestrii*, um im nachfolgenden bei diesem allgemein verbreiteten Namen zu bleiben, stammen aus der Zeit vor 1930. Der tschechoslowakische Kakteensammler und -züchter FRIČ war damals Wegbereiter für zahlreiche Kakteenzüchtungen. Unter anderem nahm er Kreuzungen zwischen *Chamaecereus silvestrii* als Mutter und *Lobivia haemathantha* var. *densispina* (Werdermann) Rausch (auch als *Lobivia pectinifera* Wessner oder *Lobivia densispina* (Werdermann) Backeberg bezeichnet) als Vater vor. Das Ergebnis waren reichblühende Nachkommen mit kräftigen, kaum abbrechenden Trieben. FRIČ

gab diesen Pflanzen den Namen *Prago-Chamaecereus*. Im "Kreuzinger-Verzeichnis" des Jahres 1935 sind aus dieser Kreuzungsserie u. a. folgende Sortennamen aufgeführt: 'H. Stern', 'Friedrich Bödeker', 'Ing. K. Kreuzinger', 'Prod. Dr. Kavina' und 'Sektionschef Výborný'. Ob diese Pflanzen mit den damals verliehenen Bezeichnungen heute noch existieren, kann ich nicht beurteilen. Die Vermutung liegt jedoch nahe, daß zumindestens einige dieser Hybriden, wenn vielleicht auch namenlos, in manchen alten Sammlungen ein fast vergessenes Dasein fristen. Unabhängig von den FRIČschen Kreuzungen entstand vermutlich im Botanischen Garten in Darmstadt noch vor dem 2. Weltkrieg eine ähnliche Hybridengeneration. Die bis heute immer wieder zu findende 'Hessenland' könnte diesen züchterischen Bemühungen entstammen. Sie hat eine typische "Densispina"-Blüte bei viel Ähnlichkeit mit *Chamaecereus silvestrii*, in allem nur etwas größer. Ebenfalls in Darmstadt wurde *Helianthocereus grandiflorus*

(Britton & Rose) Backeberg eingekreuzt. Auch FRIC sah in ihm einen idealen Partner. Als "Polyandre-Hybriden" bezeichnete er eine Reihe weiterer Bastarde, darunter *Chamaecereus silvestrii* × *Echinocereus delaetii* und *Helianthocereus grandiflorus*. Zahlreiche andere trugen nur Arbeitsnummern, näheres wurde nicht bekannt. Die Blütenfarben sollen vorwiegend orange, zinnober oder karmin gewesen sein. Wörtlich steht im "Kreuzinger-Verzeichnis": "wieweit die Angaben stimmen oder die Bastarde noch existieren bzw. vegetativ vermehrt, erhalten geblieben sind, sei dahingestellt". Überhaupt ranken um diese Hybriden zahlreiche Geheimnisse. Welche Rolle damals der aus Mexiko stammende Kreuzungspartner *Echinocereus delaetii* spielte, ist äußerst unklar. Vielfach wurde seine angebliche Einkreuzbarkeit mit der bei einigen Hybriden vorhandenen grünen Narbe in Verbindung gebracht. Als erwiesen gilt, daß dieses auffallende Merkmal jedoch aus der Formengruppe der in allen Kaktefarben blühenden *Lobivia haemathantha* var. *densispina* stammt. Ob weitere grün-narbige *Lobivia*-Arten, z. B. *L. draxleriana*, *L. prestolana* oder *L. rossii*, eingekreuzt wurden, ist bei der heute vorhandenen Sortenvielfalt des "Silvestrii" nicht ausgeschlossen.

Doch damit ist das Thema um die Kreuzungspartner des *Chamaecereus silvestrii* noch längst nicht zu Ende. Erwähnt sei z. B. das Einkreuzen der *Hildewintera aureispina*. WESSNER berichtete mir erst kürzlich (persönliche Mitteilung) von einem Versuch, unseren "Silvestrii" mit *Echinocereus viridiflorus* (!) zu kreuzen, was übrigens eine Reihe interessanter Sämlinge brachte. Auf die Blüten kann man sicher gespannt sein.

In den letzten vier Jahrzehnten sind zahlreiche *Chamaecereus*-Hybriden von Züchtern aus der Bundesrepublik, aus Japan, Großbritannien und den USA bekannt geworden. So berichtet der Brite COLLINGS im Jahre 1954 von "Gartenformen", die als var. *boedekeri*, var. *calvinii* und var. *haagei* bezeichnet, nach Aussage von Kennern jedoch mit den Prago-Chamaecereen von FRIC identisch waren. Erhebliches Aufsehen erregte 1957 der Japaner Y. ITO, der, und man staune, eine Gattung *Chamaelobivia* mit drei Arten (*C. matuzakii*, *C. tanahashii* und *C. tuda*) und insgesamt neun Varietäten (!) beschrieb. Auch hier handelte es sich zweifellos um Kreuzungen mit den bekannten Merkmalen der Prago-Chamaecereen. Etwa zur gleichen Zeit verbreitete JOHNSON in den USA einige auffallend großwüchsige und -blühende, wenig sprossende Hybriden unter der Bezeichnung × *Chamaelopsis*. Offensichtlich verschmolzen hierbei *Chamaecereus*, *Echinopsis*, *Lobivia* und *Pseudolobivia* zu einer nicht alltäglichen Hybriden-Generation. Bekannteste Namen waren 'Blush' und 'Fire Chief', die auch in Europa anfangs der 70er Jahre verbreitet wurden.

Inzwischen entfachte die Zeitschrift Stachelpost einige Aktivitäten zum Hybriden-Thema. SIMON veröffentlichte 1969 und 1970 über eigene Kreuzungsversuche mit *Chamaecereus silvestrii*. Bereits 1968 hatte ECKERT die Farbenvielfalt dieser Hybriden-Zwerg vorgestellt und für sie zu werben versucht. Mit besonderem Interesse verfolgte ich diese Initiativen, zumal ich seit 1961 sehr intensiv mit der Kakteen-Hybridisation, u. a. auch mit dem "Silvestrii" befaßt war. Züchtungsziele waren u. a. unempfindliche, attraktive Körper und farbbintensive Blüten. Durch Winterwachstum und Pfropfung konnte die Entwicklungszeit bis zur ersten Blüte erheblich verkürzt werden. Bereits im Jahre 1965 begann die Auslese der vor allem in Gelb und von rosa- bis karminrot blühenden Pflanzen.

Zur gleichen Zeit hatten sich einige Kakteenhändler auf die über Jahre hinweg steigende Nachfrage eingestellt. Immerhin wiesen manche der mir bekannten Kataloge, z. B. der von SCHLEIPFER, bis zu einem Dutzend verschiedener Blütenfarben auf. Dominierend waren sämtliche Rottöne, dazu gesellten sich gelb und seltener weiß blühende Pflanzen. WESSNER führte als einer der wenigen Händler eine Namensliste, vermehrte auf Wunsch und trug sehr zur Verbreitung einiger Sorten bei. 'Goldzwerg' und 'Purpurzwerg' sind nur zwei Namen aus seinem damaligen Sortiment von kleinwüchsigen und dabei sehr reichblühenden Hybriden.

Weitere Sortennamen, wie 'Konrad Adenauer' und 'Purpurs' (Liste ANDREAE), 'Frau Hilde Winter', 'Hessenland' und 'Herbert Baierl' (Liste SCHLEIPFER), 'Hessenland', 'Hessenfeuer' und 'Krifteler Sonne' (Liste Kakteengärtnerei MAYEN) bereicherten im vergangenen Jahrzehnt das Angebot. Auch in den Niederlanden kommen einige wenige Namenssorten in den Handel und aus Großbritannien werden Namen wie 'Abbey Brook', 'Capt. Jessop' und 'Deherdt' (Liste Abbey Brook) bekannt.

Von dort kam auch die Nachricht über eine gelungene Kreuzung zwischen dem "Silvestrii" und einer *Sulcorebutia*.

Mein eigenes *Chamaecereus*-Sortiment umfaßte im Jahre 1970 über 100 verschiedene Blütenfarben, etwa die Hälfte davon waren nach strengen Maßstäben ausgelesene, eigene Züchtungen, vornehmlich mit *Lobivia aurea* und *Lobivia tiegeliana*. Aus dieser Zeit stammten auch meine Bemühungen, die Liebhaber der Kakteenhybriden einander näherzubringen. Mit den Artikeln "Die 'Mischehe' — auch bei Kakteen ein Problem" (KLEINER 1968) und "Über Kakteen-Hybriden" (KLEINER 1974) in dieser Zeitschrift wurden zahlreiche Interessen geweckt. Zu einem Organ der Hybridenfreunde wurde die Stachelpost. Mit Beiträgen zu diesem Thema und einer aufwendigen Fragebogenaktion (1969) erfuhr ich lebhaft Resonanz. Dabei nahmen die *Chamaecereus*-

Hybriden einen bemerkenswerten Platz ein. Immerhin lagen sie damals in ihrem Beliebtheitsgrad nach *Echinopsis*- und *Lobivia*-Hybriden an 3. Stelle. Doch mit dem Ende der Stachelpost erloschen zahlreiche Aktivitäten und persönliche Verbindungen. Übrig blieb bei dem einen oder anderen engagierten Liebhaber eine kleine Auswahl dieser bescheidenen, jedoch sehr farbenprächtigen Blüher. Ein "stiller Sammler" war in den vergangenen Jahren WESSNER. Mit Freude kann vermerkt werden, daß bei ihm in Kürze Hybriden, so 'Alba', 'Altgold', 'Goldstern', 'Hofers Gelb', 'Rotkäppchen', 'Seeanemone', 'Weichtmanns Zwerg' und 'Wintertraum' vorläufig noch in bescheidenem Umfang vermehrt werden dürften.

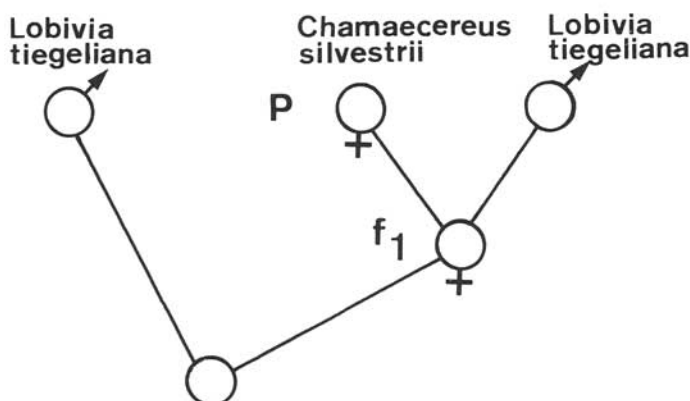
Einige Züchtungsbeispiele

Wie man aus den vorangegangenen Ausführungen entnehmen kann, ist unser *Chamaecereus silvestrii* seit vielen Jahrzehnten ein dankbares Objekt zur Erprobung verschiedener Kreuzungsmöglichkeiten. Sehr erleichtert wird dies durch seine nahe Verwandtschaft mit *Lobivia* und ähnlichen südamerikanischen Gattungen, deren gegenseitige Einkreuzbarkeit allgemein bekannt ist und bereits an anderer Stelle genannt wurde.

Natürlich wird auch hier die Frage gestellt, was an einem robusten und leichtblühenden Kaktus wie dem "Silvestrii" überhaupt noch verbessert werden kann? Als wünschenswerte Eigenschaften einer neuen Chamaecereen-Generation wurden immer wieder die Stabilität der Triebe, attraktivere Blütenfarben und größere, evtl. mehrfarbige Blüten genannt. Nahezu alle dieser Ziele können relativ leicht erreicht werden. Leider schweigen sich die meisten Züchter über ihre Arbeit zur Schaffung neuer Hybriden aus. Deshalb möchte ich nachfolgend einige Möglichkeiten aufzeigen, die mit einigem Aufwand und vor allem viel Geduld zu letztlich guten Ergebnissen führen.

Fast immer gelingen Kreuzungen zwischen *Chamaecereus silvestrii* (als Mutterpflanze) und einer beliebigen rotblühenden *Lobivia*. In den meisten Fällen findet eine Befruchtung statt und die schwarzen Samen sind durchweg gut keimfähig. Unter günstigen Voraussetzungen kann nach 3 Jahren mit ersten Blüten gerechnet werden. Allerdings bringt diese F₁-Generation keine großen Überraschungen. Die Triebe ähneln in ihrem Gesamthabitus dem "Silvestrii", sind jedoch etwas kräftiger. Vorherrschend ist die typische Blüte von *Chamaecereus*: schlankröhrig mit

spitzen Blütenblättern und kaum abweichender Färbung. Durch eine nun mögliche Rückkreuzung mit der Art kommen bei etwa ¼ dieser F₂-Hybriden die Eigenschaften des "Silvestrii" in den Vordergrund. Allerdings sitzen die Triebe fester und die Blütenfarben lassen sämtliche Nuancen zwischen den beiden Kreuzungspartnern erkennen. Bei dem ungefähr ¼ der Nachkommen zeigen sich Eigenschaften der eingekreuzten *Lobivia*. Insgesamt gesehen ist in diesen Hybriden ein bescheidener Erfolg sichtbar. Ganz andere F₂-Abkömmlinge werden durch das Rückkreuzen mit der verwendeten *Lobivia* erzielt. Hier setzen sich eindeutig lobivioide Eigenschaften



durch. Die Nachkommenschaft wird um so interessanter, je mehr *Lobivia* von *Chamaecereus* abweicht. Gerade ausgefallene Körperformen, eine ungewöhnlich starke Bedornung und ein unendliches Farbenspiel der Blüten sind das Ergebnis züchterischer Bemühungen.

Auf der Suche nach anderen Blütenfarben und -formen ist der Einfluß von gelbblühenden und großwüchsigen, fast schon echinopsisähnlichen Lobivien besonders erwähnenswert. Den Regeln entsprechend bringt die F₁-Generation mit z.B. *Lobivia aurea*, *L. chrysantha*, *L. drijveriana*, *L. leucomalla* oder *L. sublimiflora* kaum eine Überraschung. Wieder dominiert *Chamaecereus*, wenn auch die Blüte etwas größer und mit wenigen Ausnahmen leuchtend orangefarben ist. Die gelbe Blütenfarbe wird man hier vergeblich suchen. Der Gedanke, diese Hybriden miteinander zu kreuzen, um die *Lobivia*-Eigenschaften zu erhalten, liegt nahe. Die Erfahrung lehrt jedoch, daß sich damit wohl unendlich viele Körper- und Blütenformen ergeben, die gelbe Blütenfarbe jedoch so gut wie unerreichbar ist. Viel eher läßt sich das angestrebte Ziel durch das bereits an anderer Stelle erwähnte Rückkreuzen, in diesem Fall mit einer der gelbblühenden *Lobivia* erreichen. Tatsächlich sind diese F₂-Nachkommen in ihrem gelben Farbenspiel eine wahre Augenweide. Und man staune, ihre Körper sind kräftig und äußerst gedungen,

manche ähneln einem kleinwüchsigen *Echinocereus*. Ein weiterer Schritt soll noch genannt werden: Befruchtet man die vorstehend genannten F₁-Hybriden z. B. mit einer rotblühenden *Lobivia*, also einer dritten Art, so entstehen Trihybriden, die noch mehr Eigenschaften in sich vereinigen, jedoch rein rot blühen. Und hier taucht ein fast atemberaubendes Phänomen auf: einige wenige dieser Bastarde tragen eine rote Narbe. Ein typisches Beispiel dafür ist die bezaubernde *Chamaecereus*-Hybride 'Konrad Adenauer'.

Weitere, nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zur Schaffung neuer Blütenfarben schlummern in der Formengruppe der bereits erwähnten *Lobivia haemathantha* var. *densispina*. Von weiß, über gelb bis zu rot sind hier nahezu alle Farbnuancen zu finden. Dazu kommen Blüten mit andersfarbigem Schlund. Selten geblieben sind Kreuzungen des "Silvestrii" mit einer weißblühenden Form der "densispina" und den daraus entstandenen ebenso weiß blühenden Hybriden.

Aus diesen wenigen Beispielen wird deutlich, wie weitreichend die Beschäftigung mit *Chamaecereus silvestrii* und seinen zahlreich zur Verfügung stehenden Kreuzungspartnern ist.

Leider ist sehr viel Pflanzenmaterial verlorengegangen. Trotzdem sind einige hundert, wenn auch meistens unbenannte Hybriden vorhanden. Und wer weiß, ob nicht bereits jetzt, wo dieser Überblick über den Stand der *Chamaecereus*-Hybridisation veröffentlicht wird, wieder neue Ergebnisse vorliegen. Es wäre wünschenswert, wenn darüber bei Gelegenheit etwas zu erfahren wäre.

... und die Pflege

Wie anfangs kurz angedeutet, ist die Art in jeder Hinsicht äußerst dankbar und kann deshalb jedem Kakteenliebhaber empfohlen werden. Dies trifft bei wenigen Ausnahmen auch für die Hybriden zu. Mit Erfolg kultiviere ich meine Pflanzen sommerlang im Freien, zur Zeit der Knospenbildung gegen Regen geschützt. Dadurch wird vermieden, daß die nach fast trockenem Winterstandort gebildeten Knospen durch länger anhaltende Regenfälle buchstäblich "sitzenbleiben" und letztlich abfallen. Überhaupt darf der "Silvestrii" mit seinen Hybriden zu Beginn der Vegetationsperiode nicht gegossen werden. Wichtig ist zu wissen, daß die Knospen bei trockenem Substrat durch öfteres Sprühen oder entsprechenden Luftfeuchtigkeit gebildet werden.

Manche der Kreuzungen mit überwiegender Erbmasse von *Lobivia* leiden oft unter Nässe und zu tiefen Temperaturen zur Sommerzeit. Guter Wasserabzug in den Pflanzengefäßen, wobei für die meist stark sprossenden Pflanzen flachen Schalen den Vorzug gegeben werden sollte, ist mit der Schlüssel zum

langjährigen Erfolg. Als Substrat hat sich ein Gemisch von Lehm, Kies (z. B. Bims oder Lavagrus) und Gartenerde mit etwas Torf (2:2:1) bei einem pH-Wert von 4,5–6 bewährt. Eine Abdeckung der Erde mit kiesigen Substanzen vermeidet Fäulnis der Wurzelhalse.

Tatsächlich ist die Art erstaunlich frosthart. Mancher im Herbst draußen vergessene *Chamaecereus silvestrii* hat schon den Winter überlebt und meldete sich dann im Frühjahr mit ungeahnter Blütenfülle. Je nach örtlichem Kleinklima wurden auch bei freiem Auspflanzen irgendwo im Steingarten verlustfreie Überwinterungen bekannt. Trotzdem möchte ich die Art nicht als winterhart bezeichnen.

Die Hybriden sind insgesamt frostempfindlicher, manche Pflanzen leiden bereits bei Temperaturen unter 5° C. Dagegen lassen sich die meisten kleintriebigen, dem Typ sehr ähnlichen Hybriden, ohne Schwierigkeiten bei Temperaturen bis um 0° C überwintern. Abhängig vom augenblicklichen Nährstoffgehalt des Substrats sind während der Wachstumszeit zweiwöchentliche Düngergaben mit stickstoffarmen Präparaten angebracht. Darüberhinaus empfehle ich eine abschließende Spätsommerdüngung mit Superphosphat (1 gehäufte Eßlöffel / 10 Liter Wasser). Bei Unter- bzw. Hinterglaskultur wird oft Spinnmilbenbefall beobachtet. Dem kann nur durch mehrmaligen Einsatz von Insektiziden Einhalt geboten werden.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae III: 1336–1338
ECKERT, K. (1968): *Chamaecereus-silvestrii*-Hybriden sind im Kommen I, Stachelpost 4 (18): 7
FRIEDRICH, H. (1979): Läßt sich *Lobivia* mit *Echinopsis* und *Chamaecereus* kreuzen? Kakt. and. Sukk. 30 (3): 71
FRIEDRICH, H., GLÄTZLE, W. (1983): Seed-morphology as an aid to classifying the genus *Echinopsis*, *Bradleya* 1: 91–104
KLEINER, E. (1968): Die "Mischehe" — auch bei Kakteen ein Problem, Kakt. and. Sukk. 19 (7): 136
KLEINER, E. (1969): Hallo Hybridenfreunde!, Stachelpost 5 (21): 68
KLEINER, E. (1974): Über Kakteen-Hybriden, Kakt. and. Sukk. 25 (1): 19–22
RAUSCH, W. (1985/86): *Lobivia* 85: 124
ROWLEY, G. (1967/68): *Lobivia silvestrii*, Nat. Cact. Succ. J. 22 (3): 68
SIMON, W. (1969): Über *Silvestrii*-Hybriden, Stachelpost 5 (24): 138 und 6 (25): 159. 1970

Bitte beachten Sie das Titelbild dieser Ausgabe zum Thema "Silvestrii-Hybriden".

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstraße 1
D-7760 Radolfzell



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne, Telefon 0 44 80/14 08

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33/12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61/7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22/86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82/17 94

1. Beisitzer: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31/78 80

2. Beisitzer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31/6 49 62

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244

Postcheckkonto: Postcheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postcheckkonto: Postcheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 46.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland 50.- DM.

Aufnahmegebühr: 10.- DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Karl Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne, Tel. 0 44 80/14 08

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer,
Schützenhofstraße 58a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41/13 989

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 052 41/27 752

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31/6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie:

z. Zt. nicht besetzt
Anfragen an den DKG-Vorstand.

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk,
Marientalstraße 70/72, 4400 Münster, Tel. 02 51/284 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngenheim
Postcheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek: Erich Haug
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31/78 80
Postcheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22/86 73

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61/7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise,
Wiesenstraße 5, 3429 Obernfeld, Tel. 0 55 27/13 50

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 0 47 1/8 37 01

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 3/88 am 20. Januar 1988

Zum Jahreswechsel

Liebe DKG-Mitglieder und Kakteenfreunde!
Schon wieder ist ein Jahr vergangen und die Feiertage mit all ihren Annehmlichkeiten, Verpflichtungen und Überraschungen liegen hinter uns. So ein Jahreswechsel wird gerne zum Anlaß genommen, um die vergangenen 12 Monate nochmals abschließend zu betrachten und auf die kommende Zeit zu blicken. Ich wünsche Ihnen, daß dieser Blick zurück und nach vorn zu Ihrer Zufriedenheit verlief.

Auch innerhalb der DKG können wir voller Zufriedenheit auf das Jahr 1987 zurückblicken. Wir haben den Mitgliederbestand halten können, neue Einrichtungen (siehe linke Aufstellung) wurden für ALLE Mitglieder zur kostenlosen Benutzung geschaffen, neue Ortsgruppen haben sich gebildet und die anfallenden Aufgaben sowie notwendigen Änderungen konnten vom Vorstand in harmonischer Zusammenarbeit erledigt werden.

Für das neue Jahr haben wir uns bereits wieder zahlreiche Aufgaben gestellt, die wichtigste wird sein, die gesamte Mitgliederverwaltung wieder in eigene Hände zu übernehmen. Hierzu wurde die Leitung der Geschäftsstelle in neue Hände gegeben. Herrn Petersen, der jahrelang die Geschicke unserer Gesellschaft mit großem Einsatz mitgetragen hat, sei auch an dieser Stelle zunächst einmal Dank gesagt. Der Vorstand wird Herrn Petersen auf der kommenden Jahreshauptversammlung (13. - 15. Mai 1988) in angemessener Weise verabschieden und seinen Nachfolger, Herrn Jähne, vorstellen.

Bei dieser Gelegenheit gleich unsere Bitte an Sie: Überprüfen Sie doch einmal Ihre Anschrift auf dem Umschlag Ihrer KuaS. Falls diese nicht stimmt, machen Sie uns bitte Mitteilung, damit wir das berichtigen können und die reibungslose Zustellung Ihrer Zeitschrift gewährleistet ist.

Und noch eines: Besuchen Sie doch einmal die Ortsgruppe in Ihrer Nähe und lassen Sie sich von dem vielfältigen Angebot an Vorträgen, Informationen und Kontakten überraschen (Verzeichnis der Ortsgruppen im Heft 5/87). Ebenso sollten Sie bei Interesse ruhig einmal eine oder mehrere Einrichtungen der DKG nutzen, Informationen hierüber erhalten Sie bei den Einrichtungen oder bei der Geschäftsstelle.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes eine gute Kakteenaison 1988, danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zur DKG und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Siegfried Janssen

Jahreshauptversammlung 1988

Die Veranstaltungen der Jahreshauptversammlung 1988 finden am **14. und 15. Mai 1988** in der **Stadthalle Ettlingen** statt. Die Ortsgruppe Karlsruhe lädt hierzu herzlich ein. Ein Besuch der Jahreshauptversammlung lohnt immer, aber Ettlingen 1988 bietet ein umfangreiches Vortragsprogramm, bei dem alle Spezialisten-Arbeitsgemeinschaften mitwirken, eine Verkaufsausstellung mit sieben bekannten Anbietern, eine große Kakteenausstellung im Rahmen der Landesgartenschau und eine sehenswerte Stadt am Fuße des Schwarzwalds.

Leider sind die Übernachtungsmöglichkeiten sehr begrenzt. Wenden Sie sich deshalb frühzeitig an unsere Vermittlungsstelle bei unserem Mitglied **Rolf Wurster, Romeostraße 5, 7501 Marxzell 4, Tel. 0 72 48/81 91**. Bitte verfolgen Sie die weiteren Hinweise auf die JHV in den nächsten Ausgaben der KuaS.

OG Karlsruhe, Joachim Link, Vorsitzender

Ringbriefgemeinschaften

Im Oktober 1987 habe ich die Leitung der Ringbriefzentrale übernommen. An dieser Stelle möchte ich zunächst die Arbeit von Herrn Schätzle im vergangenen Jahr würdigen und hoffen, daß diese Sondereinrichtung der DKG in noch stärkerem Maße genutzt wird, als das in der Vergangenheit bereits geschehen ist. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, daß durch eine Teilnahme an den Ringbriefunden nicht nur der intensive Austausch von Erfahrungen ermöglicht wird, sondern auch viele persönliche Kontakte im In- und Ausland geknüpft werden können.

Zur Zeit (Stand 15. 11. 87) laufen folgende Ringbriefe:

Anfängerprobleme I	Runde 7 mit 3 Teilnehmern
Anfängerprobleme II	Runde 8 mit 8 Teilnehmern
Asclepiadaceen	Runde 5 mit 8 Teilnehmern
Astrophyten	Runde 15 mit 4 Teilnehmern
Ariocarpus u. a. Monotypen	Runde 10 mit 9 Teilnehmern
Aussaatprobleme	Runde 7 mit 8 Teilnehmern
Andere Sukkulente	Runde 16 mit 10 Teilnehmern
Balkon- u. Kaltkastenkultur	Runde 7 mit 8 Teilnehmern
Cephalienträger	Runde 9 mit 8 Teilnehmern
Chilenische Kakteen	Runde 5 mit 9 Teilnehmern
Echinocereen I	Runde 12 mit 6 Teilnehmern
Echinocereen II	Runde 5 mit 5 Teilnehmern
Echinofossulocacten	Runde 16 mit 3 Teilnehmern
Echinopsen	Runde 11 mit 6 Teilnehmern
Epiphytische Kakteen	Runde 8 mit 11 Teilnehmern
Fensterbrettpflege	Runde 16 mit 7 Teilnehmern
Ferocacten	Runde 6 mit 6 Teilnehmern
Gymnocalycium I	Runde 10 mit 10 Teilnehmern
Gymnocalycium II	Runde 7 mit 7 Teilnehmern
Hydrokultur	Runde 11 mit 6 Teilnehmern
Kakteefotografie	Runde 12 mit 6 Teilnehmern
Mammillaria	Runde 14 mit 4 Teilnehmern
Notocacten	Runde 12 mit 4 Teilnehmern
Parodia	Runde 5 mit 8 Teilnehmern
Rebutia I	Runde 9 mit 7 Teilnehmern
Rebutia	Runde 6 mit 6 Teilnehmern
Sulcorebutia	Runde 18 mit 10 Teilnehmern
Tephrocacten (neu!)	Runde 1 mit 6 Teilnehmern
Winterharte Kakteen	Runde 9 mit 7 Teilnehmern
Zwergkakteen	Runde 10 mit 6 Teilnehmern

Die einzelnen Ringbriefe können bis zu 12 Teilnehmer aufnehmen. Es bestehen also noch ausreichende Möglichkeiten, sich an den verschiedenen Runden zu beteiligen. Außerdem gibt es auch immer wieder Anfragen nach neuen Ringbriefthemen. Bislang reicht aber die Teilnehmerzahl für einen Start der Ringbriefe (mindestens 4) nicht aus. Als Themen stehen z. B. zur Auswahl:

Cleistocacten — Discocacten — Melocacten — Fraileen — Lobivien — Thelocacten — Lithops — Tillandsien

Natürlich ist auch jedes andere Ringbriefthema möglich, wenn sich nur genügend Teilnehmer finden.

Interessenten können sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Ich stehe auf Wunsch für weitere Auskünfte stets gern zur Verfügung und wünsche mir eine rege Beteiligung an den Ringbriefen.

Hartmut Weise

DKG-Pflanzennachweis Frühjahr 1988

Bei der DKG-Pflanzennachweisstelle sind wieder Angebotslisten von Kakteenfreunden eingegangen; diese Angebotslisten erhalten Sie dann als Fotokopie zugesandt, wenn Sie diese beim Pflanzennachweis anfordern und für Rückporto DM 1,40 beilegen. Vergessen Sie auch nicht das Rückporto, wenn Sie bei den Kakteenfreunden um Auskunft anfragen. Sondermarken machen immer Freude.

DKG-Pflanzennachweisstelle

Diathek

Die nachstehenden Serien sind neu zu dem im Heft 11/1987 veröffentlichten Verzeichnis hinzugekommen:

- Nr. 23 Parodien — durch die Gattung, aus Beständen der Diathek
- Nr. 24 Lobivien — durch die Gattung, Sammlung Neumann, Berlin
- Nr. 25 Gymnocalycium — durch die Gattung, aus Beständen der Diathek
- Nr. 26 Blütenreigen, Sammlung Maurer, Kempten
- V 1 Backeberg-Reisen 1930 — 1935 Kassette 1, VHS
- V 2 Backeberg-Reisen 1930 — 1935 Kassette 2, VHS
- V 3 Backeberg-Reisen 1930 — 1935 Kassette 3, VHS
- V 4 Freude mit Kakteen — Jonic, Lünen, VHS

Herzlichsten Dank der DKG-Diathek den Spendern Herrn Neumann, Berlin, für die Lobivien-Serie und Herrn Maurer, Kempten, für den Blütenreigen. Das Video 4 erhielten wir von Herrn Jonic, Lünen. Es bringt knapp 90 Minuten grandiose Szenen aus unserem Hobby mit sehr vielen Zeiträffer-Aufnahmen von Blütenbewegungen. Dank dieser Spenden hat die Diathek wieder eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Erich Haugg, Leiter der DKG-Diathek

Arbeitsgruppe Echinocereus

Ziel und Zweck der Arbeitsgruppe Echinocereus soll sein, 1. Kenntnisse über die Gattung Echinocereus zu fördern und zu verbreiten 2. gegenseitige Belehrung und Anregung zur naturgemäßen Pflege und Zucht dieser Pflanzen 3. Zusammenführung von Personen, die an der Gattung Echinocereus interessiert sind.

Dieses soll erreicht werden durch

1. mindestens zwei Treffen im Jahr mit Vorträgen und Diskussionen
2. Besichtigung von Sammlungen
3. Herausgabe eines Mitteilungsblattes
4. Beschaffung und Weitergabe von Erstbeschreibungen
5. Aufbau einer Diathek

Echinocereenfreunde, die sich der Arbeitsgruppe anschließen möchten, können Anmeldeformulare bei den Vorstandsmitgliedern anfordern.

Ich mache jetzt schon darauf aufmerksam, daß das nächste Treffen der Arbeitsgruppe am 16. April 1988 in Wiesbaden stattfinden wird.

Lothar Germer, Schützenhofstraße 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Neuer Kakteenclub in Belgien

Ein neuer internationaler Kakteenclub ist jetzt in Belgien gegründet worden. Die Vereinszeitschrift erscheint viermal im Jahr in Niederländisch und Französisch und ist mit Farbbildern ausgestattet.

Kakteenliebhaber können sich informieren bei Frau Desender-Bruneel, C. Barbierlaan 9, B-8021 Loppem. Der Beitrag von BF 400.— kann mit internationaler Postanweisung überwiesen werden auf das Konto 000-0469989-24 auf den Namen von Herrn Guy Van Moer, Notelaarstraat 17, B-2820 Bonheiden.

Die Landesredaktion



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil · Tel. 0 61 / 73 55 26

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Präsident: Otto Frey, Vorzielstr. 550, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 0 64 / 34 27 12

Freitag, 22. Jan., 20.00 Uhr, Gasthof zum Schützen, Aarau: Generalversammlung gemäß separater Einladung.

BADEN

Präsident: Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Donnerstag, 21. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden. Generalversammlung, Wettbewerb von Herrn Chr. Zimmerli.

BASEL

Präsident: Fritz Häring, Fabrikstr./Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. P. 0 61 / 81 07 66, G. 0 61 / 81 50 55
Keine Meldung.

BERN

Präsident: Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 86 02 28

Keine Meldung.

BIEL-SEELAND

Präsident: Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27

Dienstag, 12. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Krone, Aarberg. Lichtbildervortrag von Fritz Salzmann: „Bolivien – Argentinien“.

CHUR

Präsident: Gertrud Senti, Kirchenstr. 17, 7302 Landquart, Tel. 0 81 / 51 28 41

Donnerstag, 14. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Jahreshauptversammlung nach spezieller Einladung.

FREIAMT

Präsident: Friedrich Kundt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

Dienstag, 12. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Freiamterhof, Wohlen. Generalversammlung nach sep. Einladung.

GENÈVE

Präsident: Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossons, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 92 88 77

Keine Meldung.

GONZEN

Präsident: Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 24 72 22

Donnerstag, 14. Jan., 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs. Hauptversammlung.

LUZERN

Präsident: Walter Franz, Breitenstr. 109, 6370 Stans, Tel. 0 41 / 61 44 58

Freitag, 15. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Tribschen, Luzern. Generalversammlung.

OBERTHURGAU

Präsident: Hans Felder, Obidörfli, 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58

Mittwoch, 20. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Generalversammlung.

OLTEN

Präsident: Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

Dienstag, 12. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Coq d'Or, Olten. Generalversammlung gemäß sep. Einladung, anschließend gemütliches Beisammensein.

SCHAFFHAUSEN

Präsident: Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 6 13 08

Dienstag, 12. Jan., 20.00 Uhr, **NEU** Rest. Engehof, Beringen. **NEU.**

„Reise durch Indonesien“, Dia-Vortrag von Herrn Peter Herrmann.

SOLOTHURN

Präsident: Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

Samstag, 16. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. Generalversammlung

ST. GALLEN

Präsident: Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Keine Meldung.

THUN

Präsident: Ursula Odermatt, Traubenweg 36, 3612 Steffisburg, Tel. 0 33 / 22 47 76

Samstag, 30. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. „Thailand-Reise“, Vortrag von Frau Hälgi.

WINTERTHUR

Präsident: Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00

Keine Meldung.

ZÜRICH

Präsident: Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Donnerstag, 14. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgütli, Zürich. „Echinocereen“, Dia-Vortrag von Fred Fröhlich, Luzern.

Donnerstag, 11. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgütli, Zürich. Generalversammlung gemäß persönlicher Einladung.

Hock Uetikon: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Präsident: Johann Oswald, Hohrainistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Freitag, 29. Jan., 20.00 Uhr, Hotel Frohsinn, Opfikon. Generalversammlung.

ZURZACH

Präsident: Ernst Dätwiler, Tüftelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Mittwoch, 20. Jan., 19.45 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Generalversammlung.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

Vice-Präsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 24 72 22.

Kassier:

Werner Minder, Ringstr. 68, 9543 St. Margarethen. Tel. 0 73 / 26 33 16.

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mühlhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

OG Solothurn
A. Lüthy, Werbung
Midartweg 15
4500 SOLOTHURN

Solothurn, den 3. Oktober 1987

Werte Kakteenfreunde,

wie Ihr sicher schon alle wißt, organisiert die Ortsgruppe Solothurn die Jahreshauptversammlung der SKG und die Präsidentenkonferenz für das Jahr 1988. Für beide Anlässe stehen nun die Durchführungsdaten fest:

Präsidentenkonferenz: 27. und 28. Februar 1988

(Der Ort der Konferenz und das Programm erhalten Sie später)

Jahreshauptversammlung: 9. und 10. April 1988

(Die Delegiertenversammlung ist am 10. April 1988)

Für die Ortsgruppe Solothurn ist das nächste Jahr ein besonderes, denn wir dürfen nicht nur die beiden obengenannten Anlässe durchführen, sondern auch unser 40-jähriges Bestehen feiern. Es liegt uns nicht, sich unseres Jubiläums klammheimlich zu erfreuen, und deshalb soll es ein Fest für alle Kakteenfreunde von nah und fern werden. Die Jahreshauptversammlung wird demnach eine etwas besondere sein. Wie Ihr Euch sicher vorstellen könnt, sind wir schon zünftig am Planen und Organisieren.

Folgende Programmpunkte stehen schon fest: Eine **große** Pflanzenausstellung mit vielen Attraktionen und Informationen, ein Pflanzen-, Bücher- u. Zubehörverkauf, interessante Vorträge und eine Tombola. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl und ein gemütliches Beisammensein gesorgt sein. Wie Ihr seht, wird es sich lohnen, die Jahreshauptversammlung 1988 sowohl in Ihres, als auch in das Programm Ihrer Ortsgruppe aufzunehmen.

Es wird mir eine Freude sein, Sie und Ihre OG's auch zukünftig über die weitere Entwicklung unserer Vorbereitungen auf dem Laufenden zu halten.

Mit freundlichen Grüßen **A. Lüthy**

Werbechef:

Marc Bigler, Greyerzstraße 36, CH-3013 Bern, Tel. 031 / 42 26 01.

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056 / 22 71 09

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 041 / 41 95 21

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel.: 01 / 8 14 28 48

Es sind wieder einige Kontaktgesuche eingegangen; neu ein DDR Sukkulenten-Freund, der sich vorwiegend mit Lithops befaßt, und ein italienischer Sukkulenten-Freund aus Venedig, wenn möglich in italienischer Sprache.

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel.: 061/810766





Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35. Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 22 66 / 2 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 0 46 3 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 2 / 43 48 95

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesstraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Raiffeisenbank Wolkersdorf,
BL 32951 Giro-Konto 24 760

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirol 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Dr. Karl Hatak, A-4020 Linz, Hofgasse 7, Telefon 0 73 2 / 27 62 34.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8 / 3.

LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden 2. Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Michael Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstraße 46 / 6 / 88; Schriftführer: Alfred Waltner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 21.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, A-6845 Hohenems, Graf-Maximilian-Straße 19. (Programm und eventuelle Änderungen im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden 2. Dienstag im Monat in der Schloßtauerne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Peter Trummer, A-8047 Kainbach 192, Tel. 03 16 / 30 11 31; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Tel. 03 16 / 28 26 96.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Helmut Stessel, A-9601 Arnoldstein, Gailitz 164 / 1.

SUKKULENTENGARTEN VAN DONKELAAR

Laantje 1, 4251 EL WERKENDAM, Holland



NEU für EUPHORBIA-SAMMLER:

Unser EUPHORBIA-KATALOG ist da, mit Europa's größtem Sortiment der Euphorbiaceae. Mehr als 250 Euphorbia, Monadenium, Endadenium, Synadenium, Pedilanthus und Jatropha-Arten stehen mit Beschreibungen in dieser Liste.

Nach Erhalt von DM 5.- im Brief, senden wir Ihnen diesen ausführlichen Katalog. Unsere neue SAMENLISTE 1988 ist gratis.

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Aussäen ist wieder aktuell!

Verlangen Sie meine neue Samenliste mit vielen seltenen Arten aus Nord- und Südamerika wie Uebelmannia, Discocactus, Pediocactus, Sclerocactus, Echinomastus u. v. a. Bitte internationalen Antwortschein oder mit Schweizermarken frankierten Umschlag beilegen. Meine Kunden vom letzten Jahr erhalten die Liste automatisch.

Kakteensamen Anton Hofer, Postfach 32, CH-3252 Worben.

BUCHHANDLUNG und VERLAG URS EGGI

Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach ZH

Winterzeit – Bücherzeit

Dürfen wir Ihnen einige Rosinen aus unserem umfangreichen Bücherangebot für den Kakteen- und Sukkulentenfrend vorstellen? Zum Beispiel:

Schlagwortverzeichnis zu Hans Krainz, Lieferungswerk „Die Kakteen“. xxx + 60 S., broschiert. **SFr. 21.80**

Bayer, M. B. 1982. The New *Haworthia* Handbook. Englisch, 124 S., durchgehend farbig illustriert, broschiert. Neuer Preis **SFr. 16.50**

Benson, L. B. 1983. The Cacti of the United States and Canada. Englisch, xi + 1044 S., 977 z. T. farbige Abb. Ein Klassiker! **SFr. 165.--**

Boele, C. et al. 1986. Checklist of *Brachystelma*, *Ceropegia*, *Riocreuxia* and the *Stapelieae*. With literature references to all species. Englisch, 170 S., Spiralbindung. **SFr. 16.--**

Bruyns, P. V. 1984. *Ceropegia*, *Brachystelma* and *Tenaris* in South West Africa. Englisch, 78 S., 17 Farbbabb. (= Dinteria No. 17). **SFr. 12.--**

Cornet, A. 1985. Las Cactaceas de la Reserva de la Biosfera de Mapimi. Spanisch, 54 S., 35 Farbbabb., gebunden. **SFr. 48.--**

Earle, W. H. 1980/86. Cacti of the Southwest, Revised with Colour. Englisch, 2. Aufl., XIII + 209 S., 104 Farbbabb., 152 s/w-Abb., broschiert. **SFr. 21.80**

Evans, D. 1984. *Saguaro*. Englisch m. deutscher Übersetzung, 56 + 8 S., über 90 Farbbabb., broschiert. **SFr. 17.30**

Evans, R. L. 1983. Handbook of Cultivated Sedums. Englisch, 345 S., 16 Farb-Taf., viele Zeichnungen, gebunden. **SFr. 45.--**

Forster, P. I. + D. J. Little. 1986. *Hoya* in Australia. Englisch, 40 S., einige Zeichnungen, broschiert. **SFr. 10.50**

Gibson, A. C. + P. S. Nobel. 1986. The Cactus Primer. Englisch, 286 S., reich illustriert, gebunden. Ausführliche Behandlung aller Aspekte der Biologie der Kakteen. Unentbehrlich! **SFr. 80.70**

Heine, R. 1986. *Lithops* – Lebende Steine. Deutsch, 176 S., 98 Farbbabb., gebunden. **SFr. 25.90**

Hunt, D. R. 1986. *Mammillaria* Names A–Z. Englisch, 128 S., viele s/w-Fotos, broschiert. **SFr. 20.70**

Köhlein, F. 1984. Freiland-Sukkulenten. Deutsch, 2. Aufl., 287 S., 105 Farbbabb., gebunden. **SFr. 81.--**

Leach, L. C. 1985. A Revision of *Stapelia* L. Englisch, 156 S., viele s/w Abb., broschiert (= Excelsa Taxon. Series 3). **SFr. 34.--**

Leuenberger, B. E. 1987. *Pereskia*. Englisch, 141 S., 49 Abb., broschiert. **SFr. 44.--**

Nabhan, G. P. 1986. *Saguaro*. Englisch, 75 S., reich farbig illustriert, broschiert. **SFr. 14.--**

Rausch, W. 1987. *Lobivia* 1985. Deutsch, 160 S., reich farbig illustriert, gebunden. Dieses Buch muß man gesehen haben. **SFr. 69.--**

Reppenhagen, W. 1987. Die Gattung *Mammillaria*. Deutsch, 224 S., s/w und farbig illustriert, gebunden. **SFr. 48.50**

Rowley, G. D. 1987. Caudiciform and Pachycaul Succulents. Englisch, 282 S., reich farbig illustriert, gebunden. Eine Augenweide!!! **SFr. 98.--**

Storms, E. 1986. The New Growing the Mesembs. Englisch, 58 S., viele Farbbabb., broschiert. **SFr. 18.90**

Suringar, W. F. R. 1897. Illustrations du Genre *Melocactus*. Französisch, 3 Lieferungen, total 44 S., 5 farbige und 19 s/w-Tafeln. Einige Original-Exemplare aus "Mus. Bot. Leide", Vol. 3. **SFr. 155.30**

Taylor, N. P. 1985. The Genus *Echinocereus*. Englisch, 160 S., 12 Farbtafeln, gebunden. **SFr. 38.80**

Weniger, D. 1984. Cacti of Texas and Neighbouring States. A Field Guide. Englisch, 356 S., 168 Farbbabb., broschiert. **SFr. 42.--**

Jetzt brandneu:

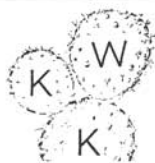
Spezialausgabe der Zeitschrift ALOE (Band 24, Nos. 3–4) mit einem Beitrag von E. v. Jaarsveld über die Sukkulentenflora Südafrikas. Durchgehend farbig illustriert (über 100 Fotos)! Nur **SFr. 13.50**

Pelargoniums of South Africa. Band 1 und 2 jetzt wieder in wenigen Exemplaren am Lager, je **SFr. 55.--**. Band 3 erscheint ca. im Februar 1988 mit weiteren 50 Farbtafeln und Text. **SFr. 55.--**

Euphorbia Journal Band 4. Wie seine Vorgänger durchgehend farbig illustriert – ein herrliches Buch! **SFr. 60.--** (zum selben Preis sind auch die Bände 1–3 ab Lager lieferbar).

Unser Katalog (18 Seiten!) geht Ihnen auf Anfrage umgehend zu. Wir bitten um einen internationalen Antwortschein zur Deckung der Versandkosten. Bitte bestellen Sie schriftlich. Wir liefern gegen Rechnung.

Buchhandlung und Verlag Urs Eggi, Lerchenbergstraße 19, CH-8703 Erlenbach ZH, Schweiz



Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation
Priv. Vor dem Sauerwassertor 7
D-5400 Koblenz-Ehrenbreitstein
Telefon (02 61) 7 68 33

- Anfang November erscheint mein neuer Versandkatalog 1988; fordern Sie ihn gegen DM 1.10 Rückporto in Briefmarken an.
- Wir haben eine Riesenauswahl mit vielen neuen und seltenen Arten, wir haben auch fast alle älteren Arten die zur Vervollständigung der Sammlung notwendig sind.
- Z. B. *cochemiea setispina*, *pondii*, *Coryphantha werdermannii*, (sehr selten) *Echinocereus bristolii*, *floresii*, *ledingii*, *morricallii*, 14 verschiedene *Escobarien*, 41 verschiedene *Gymnocalcien*, 177 verschiedene *Mammillarien* wie *armillata*, *denudata*, *lenta*, *meridirosei*, *perezdelarosa* usw., 36 verschiedene *Neochilenien*, 54 *Rebutien* usw.
- Schon ab DM 2.- das Stück! Versand auch ins Ausland!

Die Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch - Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Ab 1. November Samstag, Sonntag, Dienstag und Donnerstagnachmittag geschlossen.

„Denken Sie schon jetzt an den Frühling! — Nützen Sie mein preisgünstiges Winterangebot: — 100 g **Chinosoltabletten**: DM 21.50; 13 er **Ecktopfe**, stabil, 100 St: DM 43.50; **Quarzsand**, 10 kg DM 5.60. Am besten selber abholen am Dienstag von 18 — 21 Uhr oder best. Sie meine Liste gegen DM - 80-Briefmarke, gegen DM 4.90 erhalten Sie eine Farb-Pflanzenliste (Stapelen / Ceropegien, 30 Aufn.!), Tel. Dienstag von 18 — 21 Uhr: 0 89 - 6 11 45 38 bei: Th. Brückl, Sommerstraße 20, D-8025 Unterhaching“.



Gewächshäuser und Wintergärten im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Glas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere große, farbige Gewächshausfibel an. Ständige Ausstellung. Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG
7320 Göppingen-Jebenhausen
Autenbachstr. 22, Tel. (071 61) 4 10 87

Messerschmidt

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige **Kakteenzeitschrift** 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

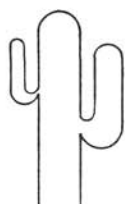
Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Suchen Sie . . . einwandfreie Kakteen, gutwüchsige Blattkakteen, besondere Sukkulenten, Raritäten und Seltenheiten . . .

so fordern Sie unseren **neuen KATALOG '88** an!

Pflanzenbestellung per Versand lohnt sich, versuchen Sie es mal . . .

oder besuchen Sie uns während folgender Öffnungszeiten:
Di./SA.: 9.00 — 12.00
und 13.00 — 18.00 Uhr.



HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



● Alles aus einer Hand ●

- Kakteen
- Kakteensamen
- Exotische Sämereien
- Tillandsien
- Bromelien
- Orchideen
- Preisliste 87/88 + Ergänzungsliste gegen DM -80 Briefmarke
- Töpfe / Schalen
- Etiketten
- Dünger / Pflegemittel
- Thermometer
- Heizkabel
- XAXIM-Baumfarn
- Bretter - Pfähle - Töpfe
- BIMS / LAVA
- Quarz / Granit
- Ziegelsplitt
- Blähton/Blähschiefer
- Perlite / Vermiculit
- Sphagnum-Moos
- Kiefern/Pinien-Rinde

- REGAMIN-Kakteenerde rein mineralisch
- REGAMIN-H-Kakteen-erde mit 20% Humus
- REGAMIN-E-spezielle Substratmischung für die epiphytischen Kakteen, Orchideen, Bromelien.
- Dekorative Lavasteine
- und vieles mehr.

ROLAND RENK · Buz 11 · D-7234 Aichhalden bei Schramberg

Telefon (0 74 22) 539 94 oder 531 73

* Allen meinen Kunden und Freunden wünsche ich ein blütenreiches und gesundes 1988.



DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 87/88 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM -,60 Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

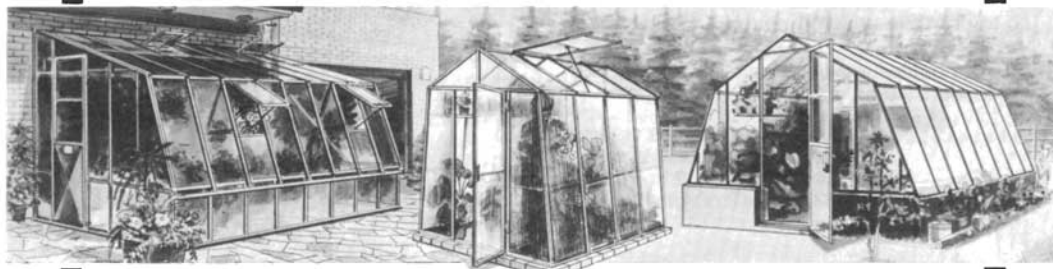
Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Neue Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

**Der große
ERFOLG!**



Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

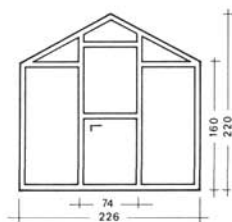
Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm.

HOBBY-Prospekt anfordern!

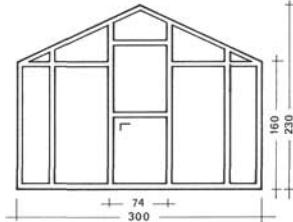
Wilhelm Terlinden · Abt. 01 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

Modellübersicht der Fischer Kleingewächshäuser

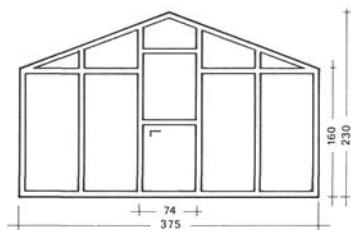
Satteldachhäuser



Typ 226

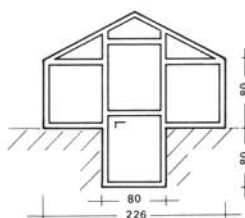


Typ 300

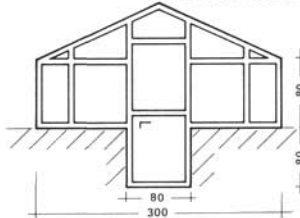


Typ 375

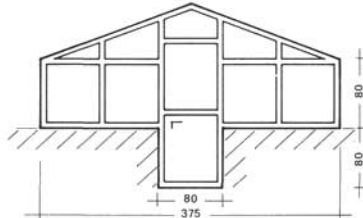
Erdhäuser



Typ E 226

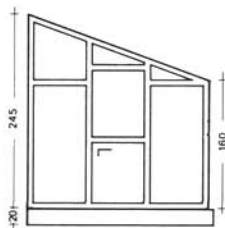


Typ E 300

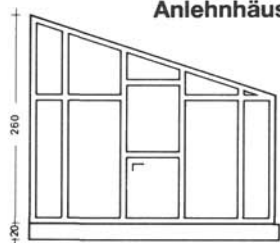


Typ E 375

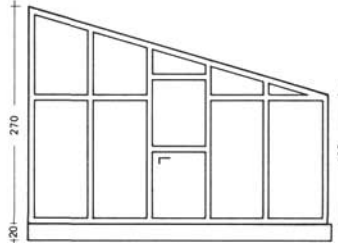
Anlehnhäuser



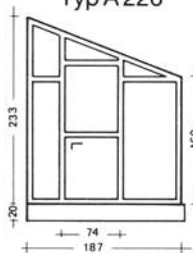
Typ A 226



Typ A 300



Typ A 375



Typ A 187

Fischer Gewächshäuser sind aus Stahl und feuerverzinkt, also sehr lange Haltbarkeit (30 b. 50 Jahre Korrosionsschutz). Alle aufgezeigten Typen sind in den Längen 2,20 m, 3,00 m, 3,70 m, 4,50 m u. 6,00 m (auf Wunsch auch in Sonderlängen) lieferbar. Die Breite entspricht der Typ-Nr. in cm. Die Verglasung ist aus durchgehenden Scheiben Blank- u. Klarglas in 4,0 mm und 5,0 mm Stärke. Sonderausführungen in 7,5 mm Stärke sowie Stegdoppelplatten in 10,0 mm Stärke gegen Aufpreis.

K.+R. Fischer oHG · 6368 Bad Vilbel-Massenheim
☎ 06101-41804 u. 42444 · Betrieb: 06039-42593

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

WINTERGÄRTEN

Einführungspreise · E. Seifer · Tel. 09 31 / 66 11 69

Wander-Reise nach Südwest USA zur Zeit der Kakteenblüte. — Prospekt: Der Zahme Wilde Westen, Postfach 1251, D-7815 Kirchzarten, Telefon 076 61 / 63 62

Preiswerte **Kakteen**, kleinbl. **Agaven**, **Adenium obesum**. Liste mit reichhalt. Sortiment gegen 50 Pfg. Briefmarke. **M. Hils**, Grenisbergweg 5, D-7582 Böhrlertal, Telefon 072 23 / 7 34 00

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS-Heft 3/1988
spätestens am 29. Januar
hier eingehend.



PROF. DR. BUXBAUM'S VOLLNÄHRSAZ

DER IDEALE KAKTEENDÜNGER mit allen bekannten Spurenelementen hält den pH-Wert im Boden konstant!

Alleinhersteller: **Chem. Labor E. Horning**
Schulbergstraße 65 · D-8390 Passau

Vertrieb in Österreich: **Fa. J. Staretschek**,
Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen



Nutzen Sie den
günstigen
Dollarkurs!

MESA GARDEN

Samenliste auch von winterharten

Kakteen direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus, Epithelantha, Escobaria, Mamillaria, Sclerocactus, auch von vielen Sukkulente, Lithops und viele andere. Fordern Sie die Samenliste an bei

Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002

USA oder bei Rainer Pillar

Klaus-Stürmer-Str. 13, D-4500 Osnabrück

Bestellung und Bezahlung jetzt auch in Deutschland möglich.

Kakteen-Kalender '88

Format 24 x 33 cm, 13 brillante Farbbilder, auch Standortaufnahmen.

Nur noch wenige Exemplare vorrätig!

Wie immer sehr preisgünstig.

DM 9.80 + Versandkosten.

Ab 10 Stück Mengenrabatt.

Druckerei Steinhart GmbH, Postfach 1105
D-7820 Titisee-Neustadt — Tel. 076 51 / 50 10.

Gewächshaus - und Wintergartenbau



Prosp. für 2 DM
Schutzgebühr
Schlachter GmbH
8870 Günzburg

Verkaufsleiter:
H. Schocker
Alemannenweg 5
8999 Scheidegg
Telefon (083 81) 70 70



PRINCESS Isolierglashauss 20 mm Thermoacrylverglasung

✧ jede Menge Lüftungsflächen
durchdachte Inneneinrichtung
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft
mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine
Menge handfester Informationen

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29

und D-8246 Marktschellenberg · Marktplatz 6

Schnellversand und Export

FRIEDL KÖNIG, RAUHHALDE 25, D-7770 ÜBERLINGEN, TELEFON 07551/5935

Runde Kunststoffblumentöpfe, dunkelgrau

Art.-Nr.	ø cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	Stück Pfg.
1	4	38	300	1700	64.64	5
2	5	42	460	1000	38.61	5
3	5.5	50	400	4650	145.08	4
4	6	50	610	3100	104.78	4
5	7	59	660	2400	109.20	5
6	8	64	750	1850	91.39	6
7	9	71	1120	1100	60.06	6
8	10	80	1810	1200	88.92	8
10	12	94	2050	600	78.00	12
12	14	108	4510	300	55.77	21

Runde Kunststoffblumentöpfe, braun

Art.-Nr.	ø cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	Stück Pfg.
1.1	4	38	300	1700	71.60	6
2.1	5	42	460	1000	42.70	6
4.1	6	50	750	1000	45.04	6

Stabile Vierkanttöpfe, dunkelgrau

Art.-Nr.	Große Nr.	Kante cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	Stück Pfg.
36	6	5	46	8	1000	47.25	6
37	7	6	54	11	650	47.15	8
38	8	7	64	10	1000	62.92	7
39	9	8	70	13	690	53.77	9
40	10	9	75	18	720	65.33	10
41	11	10	88	37	380	66.69	19
43	13	11½	109	57	280	91.73	36

Sehr stabile Vierkanttöpfe, braun

Art.-Nr.	Große Nr.	Kante cm	Höhe mm	Gewicht in g	Karton- inhalt	Karton- preis	Stück Pfg.
36.1	6	5	46	7	650	38.79	7
37.1	7	6	54	11	650	52.09	9
38.1	8	7	64	12	750	78.09	12
39.1	9	8	70	23	750	94.33	14
40.1	10	9	75	29	600	102.14	19
41.1	11	10	88	37	380	73.36	21
43.1	13	11½	109	57	280	100.57	39

Rundcontainer, schwarz, stabil

Art.-Nr.	ø cm	Höhe	Inhalt	DM/St.	DM/10 St.
106	16	16 cm	2.75 l	-64	5.95
107	18	16 cm	3.75 l	-79	7.29
108	20	19 cm	5.00 l	-99	9.32
109	23	21 cm	7.50 l	1.52	14.13
110	25	27 cm	12.00 l	2.92	27.09
112	30	31 cm	18.00 l	6.53	60.61
114	40	37 cm	33.00 l	12.99	116.50

Vierkantcontainer, schwarz, stabil

Art.-Nr.	Große cm	Kartoninhalt	DM	DM/Stück
131	7 * 7 * 8	1280 St.	86.53	-08
132	8 * 8 * 8.5	1080 St.	82.28	-09
133	9 * 9 * 9.5	660 St.	58.01	-13
134	11 * 11 * 12	440 St.	72.07	-18
135	13 * 13 * 13	225 St.	51.19	-25
136	16 * 16 * 16	100 St.	52.45	-57
137	18 * 18 * 18	56 St.	38.90	-75

Plastik-Ampeln mit Hänger + Untersetzer

Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM/Stück
361	12	200 St.	228.00	1.23
362	14	120 St.	144.00	1.30
363	15	125 St.	177.00	1.53
364	20	100 St.	279.00	3.01
365	25	75 St.	309.00	4.44

Ziertöpfe mit Untersetzer

Art.-Nr.	ø in cm	DM/Stück	DM/10 Stück
411	6.5	2.60	25.00
412	10	3.60	34.00
413	12	4.60	43.00
414	14	5.90	55.00

Styroporpaletten

Art.-Nr.	5480 30-Loch-Palette für Miniotöpfchen	DM 1.58/Stück	DM 125.00/100 Stück
Art.-Nr.	5490 20-Loch-Palette für runde Töpfe von 5 bis 6 cm ø und Vierkanttöpfe Größe 6	DM 1.58/Stück	DM 140.00/100 Stück

Mini-Kunststofftöpfe, braun oder beige

Art.-Nr.	Maß in mm	Höhe	1000 Stück	100 Stück
701	rund 25 ø	21 mm	105.00 DM	14.00 DM
711	rund 28 ø	25 mm	105.00 DM	14.00 DM
721	vierkant 20 *	22 mm	105.00 DM	14.00 DM

Untersetzer für Mini-Kunststofftöpfe

Art.-Nr.	1000 Stück	100 Stück
802	passend zu Art.-Nr. 701	50.00 DM
812	für Art.-Nr. 701, 711 u. 721	50.00 DM
822	passend zu Art.-Nr. 721	50.00 DM

Plastik-Untersetzer mit hohem Rand

Art.-Nr.	ø in cm	1 Stück	10 Stück	100 Stück
904	12	DM -20	DM 1.90	DM 18.00
905	14	DM -24	DM 2.20	DM 20.00
906	16	DM -30	DM 2.80	DM 26.00

Plastik-Untersetzer, übliche Form

Art.-Nr.	ø in cm	1 Stück	10 Stück	100 Stück
921	6	DM -12	DM 1.10	DM 10.00
922	8	DM -15	DM 1.40	DM 13.00
923	10	DM -18	DM 1.70	DM 16.00
924	12	DM -22	DM 2.10	DM 20.00
925	14	DM -27	DM 2.50	DM 24.00
926	16	DM -34	DM 3.20	DM 30.00
927	18	DM -50	DM 4.70	DM 45.00
928	21	DM -78	DM 7.30	DM 70.00
929	22	DM 1.00	DM 9.40	DM 90.00
930	24	DM 1.20	DM 11.10	DM 108.00
931	26	DM 1.84	DM 17.00	DM 165.00
932	28	DM 2.25	DM 21.00	DM 200.00
933	30	DM 2.64	DM 25.00	DM 238.00

Kakteenkästen in Kunststoff, braun

Art.-Nr.	Große in cm	DM/Stück	DM/10 Stück
995	20 * 9 * 6	1.75	16.25
996	30 * 13 * 8	2.95	27.95

Bambus-Splitstäbe

Art.-Nr.	Länge in cm	100 Stück	1000 Stück
§ 1001	25	DM 2.20	DM 20.00
§ 1002	30	DM 2.70	DM 25.00
§ 1003	40	DM 3.90	DM 35.00
§ 1004	50	DM 6.20	DM 50.00
§ 1005	60	DM 9.80	DM 84.00

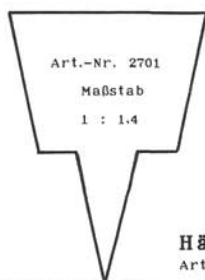
Eichenholz-Kübel mit Griffen

Art.-Nr.	ø in cm	DM/Stück	DM/10 Stück
§ 1721	25	36.70	335.00
§ 1723	30	43.70	405.00
§ 1725	35	57.70	535.00
§ 1726	40	74.70	715.00
§ 1727	45	95.70	915.00
§ 1728	50	125.70	1115.00

Pikierkisten, Saatschalen und Zimmergewächshaus

Art.-Nr.				1 Stück
2501	Pikierkiste aus kräftigem grünem Kunststoff. Boden gelocht. 48 * 33 * 6.5 cm	20 Stück	DM 98.38	DM 5.30
2502	Grüne Europaschale mit Stapelhülse. Boden gelocht. 60 * 40 * 6.5 cm	20 Stück	DM 175.00	DM 9.50
2512	wie Art.-Nr. 2502. Jedoch Boden ungelocht	20 Stück	DM 175.00	DM 9.50
2523	Stapelhülse für Europaschalen. 16 cm lang	80 Stück	DM 58.00	DM -82
2524	Stapelhülse für Europaschalen. 22 cm lang	80 Stück	DM 66.00	DM -90
2603	Grüne Kunststoff-Saatschale mit Siebboden. 30 * 20 * 5 cm	20 Stück	DM 28.60	DM 1.54
2615	Grüne Kunststoff-Saatschale. Boden ungelocht. 30 * 20 * 5 cm	20 Stück	DM 28.60	DM 1.54
2625	Klare Plastikhaube für Art.-Nr. 2605 oder 2615	20 Stück	DM 79.90	DM 4.99
2631	Minigewächshaus 30 * 20 * 15 cm	20 Stück	DM 136.00	DM 7.90
2642	Thermometer für Minigewächshaus. 0°C bis 50°C. 11 cm lang	10 Stück	DM 24.50	DM 2.80

Bitte wenden!



Stecketiketten aus weißem Kunststoff, 0,4 mm stark, mit Spitze

Art.-Nr.	Größe	100 Stück	500 Stück	1000 Stück	10000 Stück
2701	Trapezform	DM 1.50	DM 7.00	DM 13.00	DM 112.00
2711	6 * 1.3 cm	DM 1.60	DM 7.50	DM 14.00	DM 130.00
2712	8 * 1.3 cm	DM 1.80	DM 8.30	DM 15.50	DM 140.00
2713	10 * 1.6 cm	DM 2.00	DM 9.40	DM 17.90	DM 155.00
2714	12 * 1.6 cm	DM 2.50	DM 11.00	DM 19.90	DM 190.00
2715	14 * 2.0 cm	DM 3.30	DM 15.40	DM 28.40	DM 273.00
2721	6 * 1.3 cm perforiert im Band	DM 8.50	DM 16.40	DM 150.00	DM 150.00
2722	8 * 1.3 cm perforiert im Band	DM 9.30	DM 17.50	DM 160.00	DM 160.00
2723	10 * 1.6 cm perforiert im Band	DM 10.40	DM 19.90	DM 175.00	DM 175.00
2724	12 * 1.6 cm perforiert im Band	DM 12.00	DM 21.90	DM 210.00	DM 210.00
2729	Stecketikettenkarte DIN A6 mit 40 Etiketten	6 * 0.75 cm. Karte	DM -40		

Hängeetiketten aus weißem Kunststoff, mit Bindedraht

Art.-Nr. 2732	8 * 1.8 cm	250 Stück	DM 10.00	Art.-Nr. 2734	12 * 2.0 cm	250 Stück	DM 12.00
---------------	------------	-----------	----------	---------------	-------------	-----------	----------

Etikettenschreiber mit Faser-Feinststrichspitze, licht-, wasser- und wetterbeständig

Art.-Nr. 2750	Strichbreite ca. 1.5 mm. Farbe schwarz. auf Wunsch auch rot, grün oder blau	DM 1.70
Art.-Nr. 2751	Strichbreite ca. 0.8 mm. Farbe schwarz. auf Wunsch auch rot, grün oder blau	DM 1.98
Art.-Nr. 2752	Strichbreite ca. 0.4 mm. Farbe nur schwarz	DM 2.04

Pflanzenschutzmittel

Art.-Nr.		DM
4016	20 Stück Pflanzenschutzstäbchen	5.45
4201	10 * 0.5 g Chinosoltablets	2.32
4211	10 * 1.0 g Chinosoltablets	3.40
4221	100 * 0.5 g Chinosoltablets	11.45
4222	200 * 0.5 g Chinosoltablets	18.57
4232	100 * 1.0 g Chinosoltablets	18.00
4291	50 g Chinosolpulver	7.90
4301	1 St. Celamerck Dosier-Sprühsystem mit je 3 Kapseln Parexan und Saprol	9.60
4302	6 St. Ersatzkapseln Parexan hierzu	6.40
4303	6 St. Ersatzkapseln Saprol hierzu	6.40
4401	50 g Croneton-Granulat Bayer	6.50
4406	50 ml Ekamel Spiess	8.90
4412	100 ml Spruzit flüssig	13.90
4414	150 g Spruzit Staub	5.40
4426	200 ml Lizetan Pflanzenspray	6.10
4431	200 ml Blattex Spezial Spray	7.30
4436	100 g Euparen Bayer	10.70
4441	100 g Polyram-Combi-Pilz-frei Compo	5.90
4446	4 * 5 g Ronilan Compo	5.80
4451	100 ml Parexan Celamerck	12.90
4472	1 l Elephant Somerol	12.22
4481	6 St. Raucherdosens Bladafum II	37.10
4491	250 ml Dimaan A speziell gegen Algen	7.90
4502	250 g Wurzelfix (Bewurzelungshilfe)	10.92
4601	250 g Schneckenkorn. Feingranulat	3.90
4602	500 g Schneckenkorn. Feingranulat	5.90
4603	1 kg Schneckenkorn. Feingranulat	10.00
4604	3 kg Schneckenkorn. Feingranulat	26.90

Düngemittel

Art.-Nr.		DM
6611	Mairol flüssig	250 ml 2.60
6612	Mairol flüssig	1 l 6.60
6613	Mairol Universaldünger	125 g 1.60
6614	Mairol Universaldünger	250 g 2.60
6615	Mairol Universaldünger	1 kg 6.60
6616	Mairol Universaldünger	3 kg 14.60
6617	Mairol Universaldünger	6 * 3 kg 81.60
6631	Mairol Blühdünger (Hortal)	250 g 3.30
6632	Mairol Blühdünger (Hortal)	1 kg 8.60
6633	Mairol Blühdünger (Hortal)	3 kg 16.60
6634	Mairol Blühdünger (Hortal)	6 * 3 kg 92.60
6635	20 Blühdüngerstäbchen	2.90
6636	12 kg Hortal + 6 kg Mairol Universaldünger	90.00
6641	Hornmehl	500 g 2.40
6642	Hornmehl	1 kg 4.00
6643	Hornmehl	2.5 kg 9.00
6644	Hornmehl	5 kg 17.00
6701	COMPO Naturdünger mit Guano	1 kg 4.40
6702	COMPO Naturdünger mit Guano	2.5 kg 14.00
6703	COMPO Naturdünger mit Guano	5 kg 24.00
6704	COMPO Naturdünger mit Guano	10 kg 40.00
6715	COMPO Echter Guano flüssig	350 ml 4.00
6716	COMPO Echter Guano flüssig	1 l 8.00
6717	COMPO Echter Guano flüssig	2.5 l 16.00
6805	Busana Hydro-Kultur Spezial-Nährstoff	200 ml 5.50
6811	Blumenborn Hydro-Nährkonzentrat	200 ml 5.10
6821	Blumenborn Kakteendünger	250 ml 2.60

Meßgeräte und Instrumente

7081	Pikierpinzette, 15 cm lang, abgewinkelte Spitze, rostfrei	9.90
7086	Kakteen- und Topfzange, 20 cm lang, abgewinkelte Spitze, Chromnickelstahl 18/8	9.95
7601	Regenmesser	6.60
7602	Ersatzgefäß für Regenmesser	3.60
7751	Außenthermometer auf lackiertem Blech 4 * 20 cm, ca. -30 bis 50 °C	3.00
7752	dito auf Kunststoffunterlage	1.30
7753	dito jedoch 26 * 172 mm, ab ca. -20 °C	1.00
7761	Max.-Min.-Thermometer mit Kunststoffgehäuse und -dach, Druckknopfstellung	7.60
7764	Max.-Min.-Thermometer auf Glasunterlage zur Fensterbefestigung, mit Rückstellmagnet	9.90
7766	Außen-Innen-Thermometer, 18 * 5 cm	17.60
7771	Präzisions-Hygrometer, Gehäuse 10 cm ø	19.60
7772	Hygrometer, Gehäuse 8.5 cm ø	8.60
7773	Haarhygrometer, Gehäuse 10 cm ø	20.90
7811	Fieberthermometer mit Hülle	4.30
7825	Polymeter, Aluminiumgehäuse, 2 * 10 cm ø	44.00
7831	Badethermometer, Plastikschiffchen, weiß	1.00
7841	Schwimmbadthermometer, "Boje"	16.00
7851	Tiefkühltruhen-thermometer 35 mm ø	1.40
7855	dito als Max- oder Min.-Thermometer	6.00
7861	Frühbeetthermometer, -20 bis +60 °C	5.60
7875	Autothermometer -20 bis +60 °C	1.60
7877	dito mit Kompaß, einfach	9.90
7878	dito mit Kompaß, anspruchsvoll	14.20
7891	Elektronisches Digitalthermometer -40°C bis +120°C, ±0.1°C	59.00
9500	Hygrogroph 1 / 7 Tage-Werk	795.00
9600	Thermogroph 1 / 7 Tage-Werk	726.00
9700	Thermohygrogroph 1 / 7 Tage-Werk	845.00
9800	Barogroph 1 / 7 Tage-Werk	896.00
9900	Thermohygrogroph recorder, 3 Monate Aufzeichn	2476.00

Die Preise in dieser Liste sind mit Rücksicht auf unseren internationalen Versand Nettopreise, also ohne Mehrwertsteuer. Sie bezahlen bei

Bestellungen bis DM 30.- Listenpreis (nur Stecketiketten und Meßgeräte):

den Warenwert + DM 10.- pauschale Nebenkosten im Voraus.

Bestellungen über DM 30.- Listenpreis:

Inland: Listenpreis + 2.- DM für Verpackung + Porto + Mehrwertsteuer auf alles.

Ausland: Listenpreis + 5.- DM für Verpackung einschließlich Zolllapierre + Porto.

Ab DM 30.- liefern wir auf Rechnung. Ohne Angabe von Gründen erlauben wir uns, insbesondere bei der ersten Bestellung, Vorauszahlung zu verlangen. Ihre erste Bestellung bitte schriftlich mit genauer Adressenangabe.

Auf unsere Preise gewähren wir bei Bestellungen ab DM 1000.- 5% Mengenrabatt auf den Warenwert, jedoch keinen Wiederverkaufs- und Vertriebsrabatt. Bei Zahlungseingang innerhalb von 10 Tagen 2% Skonto, Zahlungsziel 30 Tage. Bei Zahlungszielüberschreitung 1% Verzugszinsen pro angefallenem Monat.

Die Lieferung erfolgt sofort ab Lager. Kleine Anpassungen der Listenpreise an die Tagespreise vorbehalten. Die angebotenen Waren können durch Waren ähnlicher Qualität ersetzt werden.

Wir haben keinen Direktverkauf. Sie können jedoch vorbestellte Ware nach Vereinbarung abholen.

Kunden in Ländern mit begünstigtem Warenverkehr können Artikel, die vor der Artikel-Nr. nicht mit "S" bezeichnet sind, zollfrei beziehen, da wir den EG-Ursprung bescheinigen.

Alle Zahlungen erbiten wir auf unser Konto beim Postgiroamt Karlsruhe (BLZ 660 100 75) Konto-Nr. 1797 68-750 oder mit Verrechnungsscheck. Keine Briefmarken.

Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand ist Überlingen.

Schnellversand und Export

FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-7770 ÜBERLINGEN, TELEFON 07551/5935

VOSS-GARTENGEBÄUDE



GANZJÄHRIGE GROSS - AUSSTELLUNG
... DIREKT AN DER BAB 63 - ABFAHRT



- GEWÄCHSHÄUSER
- WINTERGÄRTEN
- ÜBERDACHUNGEN



- FREI HAUS
- HERSTELLER-PREISE
- SONDERANFERTIGUNGEN

VERKAUF MON. - SAMTAGS; ☎ 061 36/5071
AUSSTELLUNG SONN-FEiertags GEÖFFNET

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE

Gartenkatalog

„Der grüne Gartentip“
Frühjahr 1988

Kostenlos, mit über 100
Neuheiten, mehr als
1.000 Farbfotos, 140 Seiten.
Die Fundgrube für den
Hobbygärtner.

Gärtner Tötschke

Abt. 1931

Postfach 22 20 · 4044 Kaarst

Telefon (0 21 01) 60 01 60



Kakteen für den Liebhaber

in München am Viktualienmarkt, Stand
6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-
Brunnen“ und in unserer **Gärtnerei in**
Wasserburg am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel · fachliteratur

WIR HALTEN WEITERHIN FÜR SIE BEREIT:

- 1) Sonderblatt **HEIZEN - ISOLIEREN - BELEUCHTEN** mit umfangreichem Angebot zur Überwinterung Ihrer Pflanzen (siehe auch Oktober-Inserat KuaS)
- 2) **HOBBY-BIBLIOTHEK KAKTEEN / SUKKULENTEN**, unser spezielles Buch- und Zeitschriftenangebot zur Unterstützung Ihres Hobbys (siehe auch November-Inserat KuaS)
- 3) Sonderblatt **AUSSAAT 1987 / 1988** mit zahlreichen Artikeln und hilfreichen Tips zur Kakteen / Sukkulente-zucht aus Samen
- 4) weiter finden Sie bei uns eines der größten Angebote an antiquarischer Kakteen / Sukkulente-literatur sowie dekorativer Originalgrafik

Gerne senden wir Ihnen ausführliche kostenlose Unterlagen

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TELEFON (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft !

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen !

Klaus Hirdina-Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases /
Cleistocactus strausii, Mamm. bombycina,
geminispina, microhelia, magnifica, nana,
zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus,
Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10
San Sebastián
de la Gomera
Islas Canarias - España

SOUTHWEST

SEEDS



Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulente-n und vielen anderen Arten immer auf Lager.
Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere
kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42-8 ND.

Kaktusy Sukulenty

7 (1): 1 – 24. 1986

In ihrer zweiteiligen Arbeit stellen sich Alexander Lux und Roman Stanik die Frage, welche Echinomastusarten wachsen ausschließlich in Mexiko. Die Autoren kommen zu dem Schluß, daß nur *E. unguispinus* und *E. durangensis* mit ihren Varietäten diese Bezeichnung verdienen. – Unter der Überschrift 3 + 3 werden sechs sukkulente Pflanzen in einer kurzen Charakteristik und mit Pflege tips vorgestellt. Diesmal sind es: Der Kreis um *Neoporteria nidus*, *Echinofossulocactus obvallatus*, *Trichocereus schickendantzii*, *Graptopetalum filiferum*, *Crassula perforata* und *Senecio haworthii*. – Wertvolle Tips zur Tillandsienpflege im Kakteengewächshaus gibt uns Miroslav Sykora. – Julius Matis widmet seine Aufmerksamkeit *Tylecodon reticulatus* aus Südwestafrika. Pflege und Vermehrung sind seine Hauptanliegen. – In der neunten Folge ihrer Vorstellung von *Euphorbia* befassen sich Julius Matis und Boris Vrskovy mit dem Komplex *Euphorbia clava* / *E. loricata* einschließlich *E. dupleurifolia*. – Kakteen als Heilpflanzen sind Antonin Prihodas Thema.

7 (2): 25 – 48. 1986

Pavel Hertus stellt dem Leser *Matucana ritleri* in Wort und Bild vor. – Im zweiten Teil ihrer Arbeit über mexikanische Echinomasten befassen sich die Autoren Alexander Lux und Roman Stanik mit Arten, die im Süden der Vereinigten Staaten beheimatet sind und in ihrer Verbreitung teilweise mexikanisches Territorium berühren. – Julius Matis widmet sich der bereits vierzehnjährigen Neuheit *Tacitus bellus*. – Weitere Pflege tips für Tillandsien im Kakteengewächshaus gibt uns Miroslav Sykora. Die Arbeit schließt eine Auflistung der für die Pflege unter Kakteen geeigneter Arten ab. – 3 + 3 stellt diesmal folgende Arten vor: *Echinocereus subinermis*, Brasilkakteen, *Echinocereus viridiflorus* var. *davisii*, *Cyphostemma bainesii*, *Monadenium guentheri* und *Aloe marlothii*. – Bohuslav Hladky vertritt in seiner Arbeit über Cristaten bei Kakteen die Meinung, daß diese Abnormalität weder eine pathologische Erscheinung ist, noch ihre Ursache bei Viren liegt. Der Autor trug bis Ende der siebziger Jahre Cristatformen von fast vierhundert Kakteenarten zusammen! – *Haemanthus albillos*, das Elefantenohr stellt uns Alojz Balogh vor und gibt neben wertvollen Pflegehinweisen auch Tips zur Vermehrung. – Peter Holec äußert sich zur Keimung von *Haemanthus albillos* Samen. – Verlorengegangene Melokakteen sind B. Vrskovys Thema. Neuheiten lassen einst in unseren Sammlungen vorhandene Arten, die aus unerklärlichen Gründen nicht erhalten werden konnten, in Vergessenheit geraten. Beispiele sind *M. neryi*, *M. reustii* und *M. horridus*.

7 (3): 49 – 72. 1986

Aus der äußerst zahlreichen Familie *Mesembryanthemaceae* stellt Jan Klikar *Delosperma pruinosum* vor und gibt Pflegehinweise. – Der selten in den tschechischen und slowakischen Sammlungen vorkommende *Encephalocarpus strobiliformis* ist

Milan Zachars Thema. – Vladislav Sedivy widmet sich *Escorbaria laredoi* im Zusammenhang mit *E. rigida*. – Das nächste von Robert Hegewald behandelte Thema ist *Jatropha podagrica*. – Unter 3 + 3 werden diesmal vorgestellt: *Crassula* (= *Rochea*) *falcata*, *Crassula marginalis*, *Caralluma dummeri*, *Neochilenia napina* var. *spinosior*, *Pyrrhocactus horridus* var. *robustus* und *Fraila pygmaea* var. *phaeodisca*. – Um die Aussaat in der Tschechoslowakei beliebter Sukkulenten, die andere Autoren in ihren Abhandlungen vergaßen, geht es im Aufsatz von Boris Vrskovy und Julius Matis. Es handelt sich um folgende Gattungen: *Adansonia*, *Adenium*, *Anacampseros*, *Bowiea* und *Bursera*. – Jaromir Baborak widmet sich dem Werk von Benedikt Roedel, des größten Pflanzensammlers des neunzehnten Jahrhunderts, dessen einhundertster Todestag von der einschlägigen Presse keine Beachtung fand. – Über ein Sukkulentenfenster in der Wohnung schreibt A. Lux. Unempfindlich auch gegen etwas weniger Licht sind da zum Beispiel Vertreter der Gattungen *Rhipsalis*, *Senecio* und *Sedum*. – Von der alle zwei Jahre stattfindenden nationalen Pflanzenausstellung mit internationaler Beteiligung "Flora Bratislava" berichtet Alojz Balogh. – Die IOS Sammlung im holländischen Flevohof stellt Alexander Lux vor.

7 (4): 73 – 104. 1986

Dieses erweiterte Heft ist ausschließlich Pflanzen mit caudiciformem Wuchs gewidmet. – Gordon Douglas Rowley definierte 1948 als Student den Begriff "caudex" neu. In seiner heutigen Arbeit stellt er tabellarisch und in freiem Wort eine grobe Einteilung dieser Pflanzen vor. – Julius Matis und Boris Vrskovy beschreiben eine Periode im Leben von *Pterodiscus speciosus* vom Auspacken der Sendung mit den Knollen bis zur Samen-ernte. – Es folgt Len E. Newtons Arbeit über die Eingliederung von Caudex-Pflanzen, die 1974 im National Cactus and Succulent Journal veröffentlicht wurde. – Julius Matis und Boris Vrskovy stellen in zehnter Folge über Euphorbien diesmal die caudiciform wachsende *E. cap-saintemariensis* und ihr Umfeld vor. – Elefantenbäume aus der Wüste Sonora: *Pachycormus discolor* (Bentham) Coville, *Bursera microphylla* A. Gray, *Bursera hindsiana* (Bentham) Engler sind Norbert F. A. Zimmermanns Thema. Nach allgemeinen Beschreibungen widmet sich Dr. Zimmermann den ökologischen Bedingungen am Standort und der Pflege in Sammlungen. – Einige australische Caudex-Pflanzen stellt Paul Forster von der Queensland University in Wort und Bild vor. – Bill Keen stellt fest, daß nach der Wiederentdeckung 1968 durch Glass und Foster in Zentralmexiko *Calibanus hookeri* (Lem.) Trel den Weg in unsere Sammlungen gefunden hat. – Bohuslav Hladky beschreibt, wie er *Pachypodium succulentum* aus dem Transvaal zu reichem Blütenansatz brachte. – Wie man erfolgreich *Ipomoea holubii* pflegt, sagen uns Julius Matis und Boris Vrskovy. – Heimat, Pflege und Vermehrung zweier madagassischer Pachypodien, *P. brevicaulis* und *P. baronii* var. *windsorii*, erläutern uns die beiden Autoren der vorherigen Arbeit.

Josef Alfred Wanie



Wir wünschen unseren Lesern
ein glückliches, erfolgreiches
und blütenreiches
Neues Jahr!

Dr. Hans-Joachim Hilgert zum 75. Geburtstag



Am 14. Januar 1988 vollendet unser langjähriger Vorsitzender der DKG und unser jüngstes Ehrenmitglied, Dr. Hans-Joachim HILGERT, sein 75. Lebensjahr. Wir wünschen dem Jubilar und seiner lieben Gattin alles Gute, noch viele zufriedene und gesunde Jahre und weiterhin Freude an unserem jungerhaltenden und schönen Hobby.

Dr. HILGERT trat bereits 1949 in die DKG ein, es war das Jahr der Wiedergründung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft nach dem Kriege. Zunächst in Berlin, später in Hannover leitete er die Geschicke der jeweiligen Ortsgruppen von 1951 bis 1974 als Vorsitzender. Im gleichen Zeitraum, von 1955 bis 1965, hatte Dr. HILGERT aber auch wesentlichen Anteil an der Entwicklung der DKG, da er als 2. Vorsitzender im Hauptvorstand weiteres Engagement in unser Hobby fließen ließ. Für 2 Jahre, von 1956 bis 1957 übte unser Jubilar zusätzlich noch die Funk-

tion des Schriftleiters unserer Vereinszeitschrift aus und wirkte in dieser Zeit maßgeblich an der Zusammenführung der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG) mit der DKG mit.

Diesem schon außergewöhnlichen Einsatz für die Deutsche Kakteen-Gesellschaft folgte im Juni 1973 erneut die Bereitschaft, sich als 2. Vorsitzender im Hauptvorstand einzusetzen: im Mai 1977 wurde Dr. HILGERT dann auch durch die Hauptversammlung in Gelsenkirchen zum 1. Vorsitzenden unserer Gesellschaft gewählt. Dieser arbeitsintensiven Aufgabe widmete er sich bis 1985, erst zu diesem Zeitpunkt konnte er die Führung der DKG in die Hände seines Nachfolgers geben.

In den Jahrzehnten, in denen sich Dr. HILGERT für die Vereinsgeschicke engagierte, hat er jedoch nie den eigentlichen Inhalt unseres Hobbies, die Kakteen, zu kurz kommen lassen. Seine Arbeit an einem Blütenkalender für Kakteen, an nomenklatorischen Fragen und in der Redaktion der KuaS, insbesondere aber auch auf dem Gebiet des Artenschutzes und in seiner eigenen Sammlung belegen dies bis zum heutigen Tage.

Die großen Verdienste um die wissenschaftliche und hobbymäßige Behandlung der Kakteen fanden ihre Würdigung in der Aufnahme in die IOS (1963) und der Ehrenmitgliedschaft in der DKG (1986).

Wir dürfen heute zusammen mit unserem Jubilar zurücksehen auf eine fast 40jährige stete Vorwärtsentwicklung unserer Gesellschaft. Von einer Handvoll Kakteenfreunde sind wir heute zur mitgliederstärksten Kakteengesellschaft der Welt angewachsen, die eine der international führenden Kakteenzeitschriften herausgibt. An dieser Entwicklung hatte Dr. HILGERT entscheidenden Anteil, nutzen wir diesen Geburtstag, hierfür Dank zu sagen.

Im Namen aller Kakteenfreunde wünschen wir dem Jubilar für die Zukunft vor allem beste Gesundheit, damit er mit seiner lieben Gattin noch so manches Mal gern gesehener Gast auf unserer Jahreshauptversammlung ist und uns zeigt, wie sehr unser Hobby jung erhält.

Siegfried Janssen, Burhave

Eine neue Art aus Goiás, Brasilien

L. Diers und E. Esteves Pereira

Discocactus prominentigibbus DIERS et ESTEVES PEREIRA

Nordwestlich des Verbreitungsgebietes von *Discocactus cephaliaciculosus* Buining et Brederoo und nördlich der Standorte von *Discocactus squamibaccatus* Buining et Brederoo wurde bereits vor Jahren von Eddie ESTEVES PEREIRA eine *Discocactus*-Sippe festgestellt. Auffallend ist die große Variabilität der Pflanzen vor allem hinsichtlich der Sproßform. Sie unterscheiden sich habituell und in der Blütenbeschaffenheit deutlich von *Discocactus cephaliaciculosus* aber auch von *Discocactus squamibaccatus*, besonders im Blütenbau weichen die Pflanzen ab, so daß es nach unseren Untersuchungen gerechtfertigt erscheint, diese Sippe als neue Art zu beschreiben.

Sproß einzeln, bis zu 21 cm Ø, ohne Cephalium bis 9 cm hoch, hellgrün – rötlichgrün – bräunlich. Der untere Sproßteil ist oft sehr kräftig entwickelt und tief im Boden verborgen. Kurze Hauptwurzel mit einigen kräftigen Sei-

tenwurzeln, die sich stark verzweigen und oberflächlich den Boden durchziehen. Rippen 10 – 13, gerade oder etwas spiralförmig gestellt, aufgeteilt in meist grobe und stark hervortretende, ± abgerundete Höcker; Rippen bzw. Höcker in Cephaliumsnähe 10 – 15 mm breit und 5 – 15 mm hoch, in mittlerer Pflanzenhöhe 15 – 32 mm breit und bis 33 mm hoch, an der Pflanzenbasis 25 – 38 mm breit und 10 – 26 mm hoch. 4 – 6 oberirdisch erkennbare Höcker pro Rippe. Areolen auf oder kurz unterhalb der Höckerspitze, etwas vertieft, oval, um 4 – 6 mm lang, um 3 – 5 mm breit, zunächst mit weißlichem bis hellgrauem Wollfilz, bald verkahlend. Dornen: gelegentlich 1 Mitteldorn in der oberen Areolenhälfte, bis 20 – 22 (– 26) mm lang, bis 2 mm dick, meist ± nach oben oder nach unten gebogen. Randdornen (4) – 5 – 8 (– 9): 1 abwärts gekrümmt, darüber 1 Paar ± seitlich bis schräg abwärts gerichtet, gerade oder gebogen, diese 3 sind die längsten und kräftigsten, 15 – 35 mm lang, 2 – 3,5 mm dick. Darüber 1 Paar Randdornen seitlich oder schräg aufwärts gerichtet, meist etwas kürzer und dünner als die 3 unteren Randdornen. Im obersten Areolenende 0 – 3 (– 4) kurze und dünne Dornen, 3 – 18 mm lang, um 0,4 – 2 mm

Blühendes Exemplar von *Discocactus prominentigibbus* am Fundort

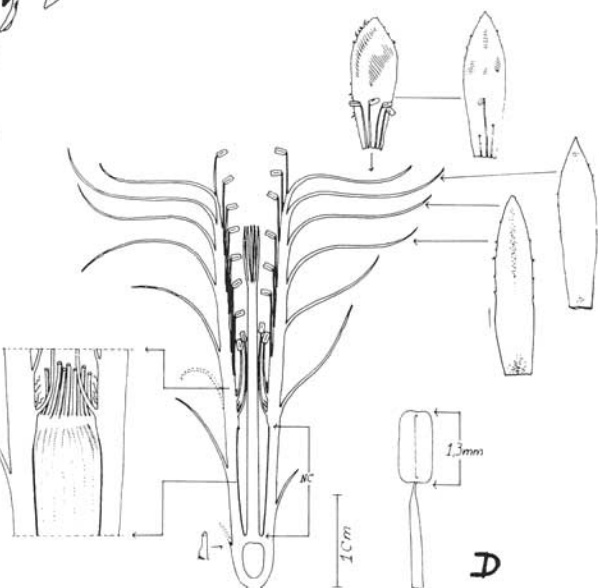
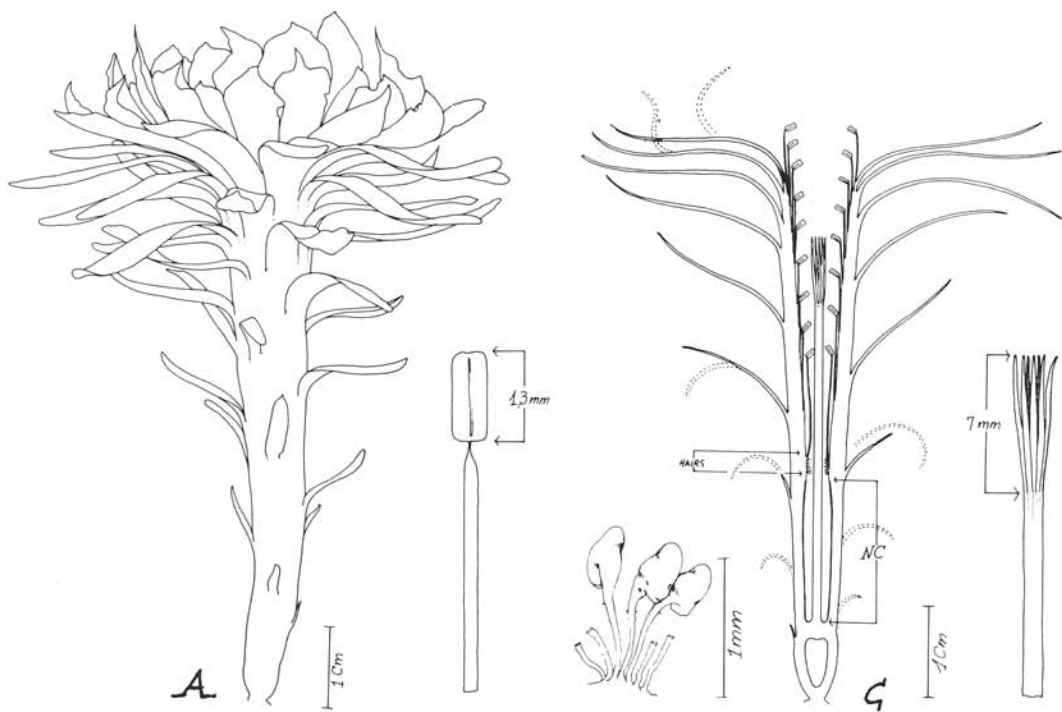


dick. Alle Dornen zunächst gelblich oder rötlich mit dunklen Spitzen, dann grau, rötlich bis gräulichbraun mit dunklen Spitzen. Die größeren Dornen oft abgeflacht; manchmal Dornen gerippt. Dornen im Querschnitt kreisförmig-oval; die der dickeren $\pm$ halbelliptisch bis rhombisch. Cephalium: Pflanzen mit einem Durchmesser von etwa 13 cm beginnen es auszubilden; bis 45 mm breit, bis 25 mm hoch, mit weißlicher-gelblicher Wolle und wenigen gelblichen-rötlichen, bis zu 30 mm langen Borsten. Blütenknospe dick spindelförmig, meist rosa-hellbräunlich, seltener grünlich. Blüte schwach fleischig, $\pm$ trichterig, 4 – 7 cm lang, 3,8 – 6 cm breit. Perikarpell im Längsschnitt $\pm$ eiförmig – umgekehrt eiförmig, 4 – 6,5 mm lang, 3,8 – 5,5 mm breit; mit 3 – 9 Schuppen, $\pm$ lineal-lanzettlich-dreieckig oder stark zerteilt mit deutlicher Spitze oder abgerundet, 0,1 – 7 (– 17) mm lang, 0,1 – 2 mm breit, selten mit 1 – 2 Haaren in den Schuppenachseln. Gelegentlich mit geringer Einschnürung zwischen Perikarpell und Receptaculum. Receptaculum leicht trichterig, 32 – 58 mm lang, nahe der Basis um 4 – 5 mm breit, oben 8,5 – 15 mm breit. Receptaculumwand unten um 1,1 – 1,2 mm dick, am unteren Ende der Stamenregion um 1,5 mm dick, darüber dünner werdend. Receptaculum mit 14 – 23 fleischigen Schuppen, 1 – 25 mm lang, 1 – 5,5 mm breit, $\pm$ lanzettlich bis lineal mit ausgezogener oder zerfranzter Spitze oder abgerundet; Rand glatt, im oberen Schuppenteil kurz gesägt bis gezähnt. Längere Schuppen weißlich mit rosa-rötlichem-olivgrünem-bräunlichem Mittelstreifen und dunkler Spitze. Über den Schuppen 3 – 4 (selten mehr) $\pm$ fleischige Übergangsbälter, 14 – 25 mm lang, 2,5 – 6 mm breit, $\pm$ breit lineal-lanzettlich; Färbung und Randbeschaffenheit wie bei längeren Schuppen. 5 – 12 äußere Perianthblätter, $\pm$ dünn, weißlich mit hellgelblicher-rosa Rückseite, 15 – 27 mm lang, 3 – 7 mm breit, $\pm$ lineal-leicht lanzettlich – leicht spatelig. 6 – 12 mittlere Perianthblätter, dünn, weißlich-creme, 15 – 25 mm lang, 4 – 7,5 mm breit, $\pm$ lineal-lanzettlich-spatelig, selten lang umgekehrt eiförmig. 16 – 25 innere Perianthblätter, dünn, weiß-creme, 13 – 23 mm lang, 4 – 8 mm breit, $\pm$ lanzettlich-lineal-spatelig – umgekehrt eiförmig. Bei allen Perianthblättern Rand vor allem im oberen Blatteil meist unregelmäßig kurz gesägt – gezähnt manchmal $\pm$ gewimpert. Insgesamt 28 – 46 Perianthblätter. Nektarkammer $\pm$ röhrig – trichterig, häufig oben verengt, 12 – 19 mm lang, an ihrer Basis 1,7 – 2,7 mm, in $\pm$ mittlerer Höhe 3 – 4,5 mm weit; offen oder geschlossen durch feine Haare im Bereich der Primärstameninsertionsstellen; es gibt Pflanzen bzw. Blüten mit vielen oder wenigen oder überhaupt keinen Haaren. Nektargewebe vom Boden bis 10 – 18 mm hoch, die ganze Wand bedeckend. Insertionsstellen der Primärstamina am oberen Ende oder 0,5 – 1,5 mm oberhalb des Nektargewebes. Primärstamina in 2, selten in 1 Umlauf. Zwischen ihnen und Sekundärstamina (in 7 – 11 Umläufen) keine oder eine bis 5 mm hohe Insertionslücke. Filamente der Primärstamina 5 – 11 (– 15) mm lang, die der darüberstehenden Stamina werden allmählich kürzer bis 2 – 3 mm lang, die der obersten sind wieder länger bis zu 6 mm. Die obersten Stamina inserieren kurz oberhalb der Basis der inneren Perianthblätter. Filamente weiß, im Querschnitt kreisförmig, an ihrer Basis um 0,2 – 0,3 mm dick. Antheren der Primärstamina um 1,3 – 2,2 mm lang, sie verkürzen sich etwas zu den obersten Antheren hin bis 1 – 1,9 mm; die Breite aller Antheren um 0,6 – 0,9 mm. Alle Antheren hellgelb; Länge der gesamten Antherenregion 16 – 26 mm. Zwischen Anthere und Filament ein „dünnes Fädchen“: bei den unteren und mittleren Stamina um 0,1 – 0,2 mm lang, bei den obersten Antheren bis zu 0,3 mm lang. Insgesamt 290 – 480 Staubblätter. Griffel weiß, ohne Narbe 2,5 – 5



cm lang, nahe seiner Basis 0,9 – 1,2 mm, an seinem oberen Ende 0,8 – 1 mm dick; mit der Narbe bis zur Mitte der Antherenregion oder noch etwas höher hinaufreichend, seltener die obersten Antheren um wenige Millimeter überragend. Narbe 4 – 8 mm lang, weiß. 5 – 7 (selten 8) Narbenäste, 3 – 8 mm lang, um 0,3 – 0,5 mm dick, lineal-leicht konisch, zugespitzt oder stumpf endend, papillös. Fruchtknotenhöhle $\pm$ oval bis umgekehrt eiförmig, um 2,7 – 5,4 mm lang, um 1,7 bis 2,7 mm weit. Samenanlagen um 0,3 – 0,45 mm lang, um 0,3 – 0,4 mm breit; Funiculi nicht oder gelegentlich 1 mal verzweigt, meist um 0,4 – 0,9 mm lang, ohne oder mit kleinen Haaren. Frucht $\pm$ keulenförmig, bis 5 cm lang, nahe dem oberen Ende 8 – 14 mm dick, nach unten sich verjüngend; oben rötlich, nach unten hin heller, an der Basis weiß; meist mit kleinen, $\pm$ dreieckigen Schuppen, bis zu 3 mm lang, an ihrer Basis bis 1,2 mm breit; bei der Reife längs aufreißend; um 90 – 170 Samen in einer Frucht. Samen meist $\pm$ kugelig-eiförmig; 1,3 – 1,8 (im Mittel 1,55) mm lang, 1,2 – 1,5 (im Mittel 1,35) mm breit; ohne Kamm; Testa schwarz, glänzend; zum Hilumrand $\pm$ gerade herablaufend, gelegentlich sehr schwach wulstförmig erhöht; mit deutlichen Höckern, die sich zum Hilum hin abflachen. Hilum basal, gelegentlich zur Dorsalseite hin etwas abgeschrägt, im Umriß $\pm$ oval-birnenförmig, etwas eingesenkt, die stark vertieft liegende Funiculusabrisstelle und die nur wenig erhöhte (nicht stielartig hervortretende) Mikropylarregion umschließend. Hilum mit geringen weißlichen-hellbräunlichen Geweberesten überdeckt. Hilumrand schmal oder schwach wulstig verbreitert. Embryo $\pm$ eiförmig, Kotyledonen nicht oder nur schwach erkennbar; ohne Perisperm.

Habitat in den Gebieten zwischen den Flüssen Rio Tocantins und Rio Araguaia in der mittleren, etwas nach Nor-



den gelegenen Region von Goias, Brasilien. Die Pflanzen wachsen in einer Höhe von etwa 800 m ü.M. im Halbschatten von Bäumen und Sträuchern oder vollsonnig zwischen locker stehenden Gräsern und Kräutern in grobsandigem-kiesigem, häufig quarzitreichen Boden. Um die bisher bekannten Pflanzenbestände zu schützen, werden die genaueren Standortsangaben mit dem Holotypus hinterlegt. Holotypus (Pflanze, Blüten, Früchte, Samen) im Herbarium der Universität Köln (KOELN) unter der Nummer E-151. Bei der Beschreibung wurden verschiedene Pflanzen sowie die Blüten, Früchte und Samen verschiedener Exemplare berücksichtigt.

Der Artnamen wurde gewählt, weil sehr viele Exemplare sich durch auffallend grobe und hervorspringende Höcker auszeichnen.

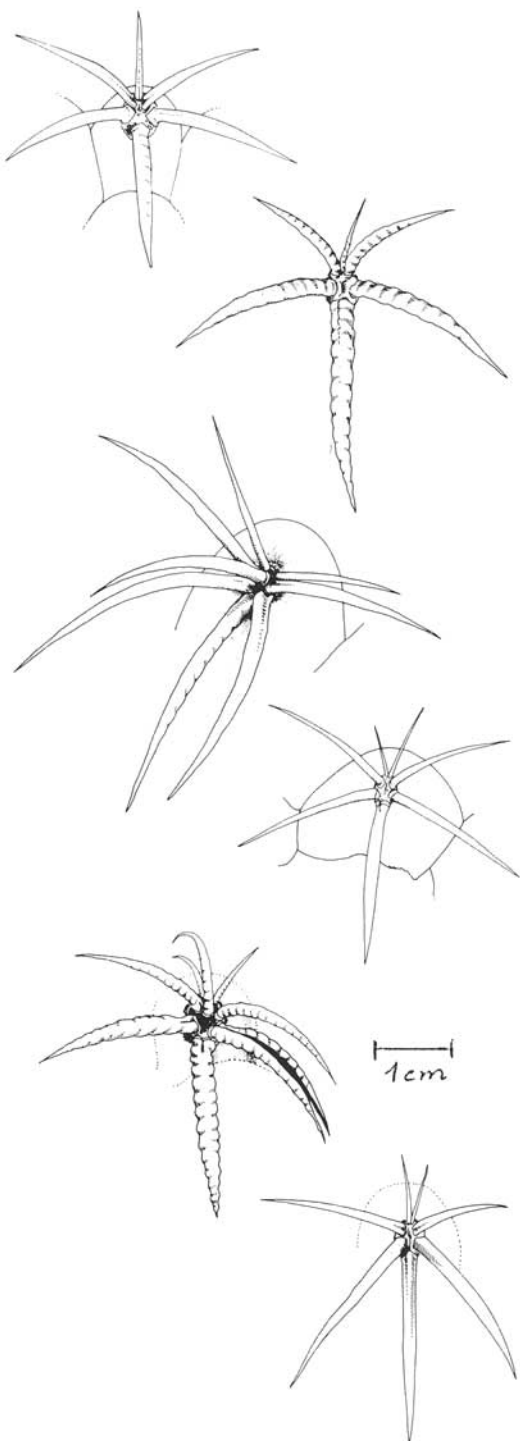
Zu der hier beschriebenen Species kommen als verwandte Arten allenfalls in Betracht: *Discocactus rapirhizus* Buining et Brederoo, *Discocactus squamibaccatus* Buining et Brederoo und *Discocactus cephaliaciculosus* Buining et Brederoo.

Discocactus rapirhizus unterscheidet sich u. a. in folgenden Merkmalen von *Discocactus prominentigibbus*: geringere Sproßhöhe, bis 4 cm; kleinerer Sproßdurchmesser, bis 13 cm; größere Areolen: 7 – 8 mm lang und 5 – 8 mm breit; kürzerer Mitteldorn, 8 – 15 mm lang; längere Cephaliumborsten, sie überragen Cephalium um 15 – 20 mm; Blütenknospe keulenförmig mit stark verdicktem Ende; stark fleischige Blüte; fleischige äußere Perianthblätter; Nektarkammer stets durch Haarbüschel an den Ansatzstellen der Primärstamina geschlossen; Filamente der obersten Stamina am kürzesten, 3,5 – 5 mm.

Discocactus squamibaccatus weist im Vergleich zu *Discocactus prominentigibbus* u. a. folgende abweichende Merkmale auf: Pflanzen sprossend; kleinerer Körperdurchmesser, 16 cm; geringere Rippenzahl, 9 – 10; längere Cephaliumborsten, sie überragen Cephalium um 20 mm; Blütenknospe keulenförmig mit stark verdicktem Ende; stark fleischige Blüte; fleischige äußere Perianthblätter; geringere Perianthblattzahl, 20 – 25; Nektarkammer stets durch Haarbüschel an den Ansatzstellen der Primärstamina geschlossen; Filamente der obersten Stamina am kürzesten, 3 – 4 mm.

Discocactus cephaliaciculosus unterscheidet sich von *Discocactus prominentigibbus* noch deutlicher, u. a. in nachstehenden Merkmalen: Pflanze im Alter sprossend; größere Rippenzahl, 13 – 18; höhere Rip-

Einige typische Dornenanordnungen von *Discocactus prominentigibbus*



Discocactus prominentigibbus

A, B = Blüten in Seitenansicht; C = Blüte im medianen Längsschnitt, mit stärker vergrößerten Detailzeichnungen von Staubblatt, Griffel mit Narbe und einer Gruppe Samenanlagen; D = Medianer Längsschnitt durch eine Blüte mit dem stärker vergrößerten Ausschnitt aus dem oberen Nektarkammerbereich und der angrenzenden unteren Staubblattregion; E = reife Frucht

Die Zeichnungen und Fotos zu den Farbbildern wurden von E. ESTEVES PEREIRA angefertigt.

Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Samens von *Discocactus prominentigibbus*

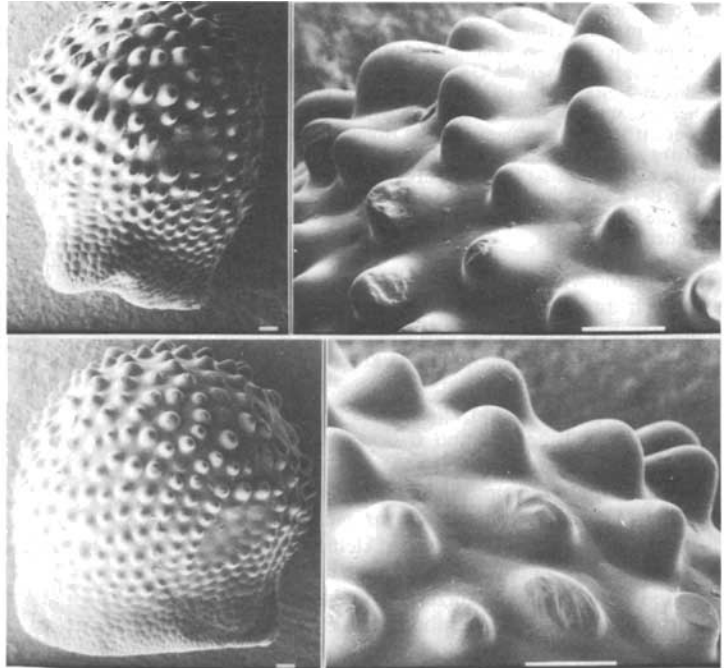
Links oben und unten: Zwei verschieden geformte Samen in Seitenansicht; der weiße Maßstab am unteren rechten Bildrand entspricht jeweils 0,1 mm

Rechts oben: Ausschnitt aus der Übergangsregion Flanke zur oberen Dorsalseite; der weiße Markierungsstrich am unteren rechten Bildrand entspricht 0,1 mm

Rechts unten: Ausschnitt aus dem Übergangsbereich Scheitel = Flanke; der weiße Maßstab am unteren Bildrand entspricht 0,1 mm

Testazellen von $\pm$ isodiametrisch-polygonaler Form; ihre Seitenwände (Antiklinen) meist gerade, seltener wenig gebogen; ihre Antiklinalgrenzen sind kaum erkennbar, ihre Zellecken angedeutet vertieft; ihre Außenwände sind in der Nähe des Hilumrands leicht konvex gewölbt, in den übrigen Testabereichen deutlich warzenförmig vorgewölbt. Eine solche Warze umfaßt bis auf einen $\pm$ schmalen Randstreifen fast die ganze Periklinalewand. Cuticularfältelung nicht erkennbar.

Für die großzügige Unterstützung bei der Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen sind wir Herrn Dr. W.-G. BURCHARD, Gemeinschaftslabor für Elektronenmikroskopie der RWTH Aachen, sehr zu Dank verpflichtet



pen, bis 5 cm; größere Areolen, bis 12 mm lang und bis 8 – 9 mm breit; breiteres Cephalium, bis 7 cm; lange, bis zu 3 cm das Cephalium überragende Cephaliumdornen; schlank spindelförmige, reinweiße Blütenknospe; zarte, nur 2,5 – 4 cm lange Blüte; kürzere Perikarpelschuppen, 0,1 – 0,2 mm lang; schmäleres Receptaculum, oben nur 6 – 8 cm breit; Nektarkammer stets offen, nie mit Haaren an den Ansatzstellen der Primärstamina; kürzere Nektarkammer, nur 5,5 – 14 mm lang; geringere Staubblattanzahl, 140 – 250; Filamente vieler Stamina kürzer als 1 mm; Griffel mit Narbe kürzer, nur 21 – 30 mm lang. Die Merkmalsangaben wurden den Erstbeschreibungen entnommen und ergänzt durch ausführlichere Untersuchungen an Material, das von den Typstandorten stammt.

Auf Grund mancher Merkmale gehört *Discocactus prominentigibbus* in den Verwandtschaftskreis um *D. squamibaccatus* bzw. *D. rapirrhizus*, die wiederum in engerer verwandtschaftlicher Beziehung mit *D. heptacanthus* (Rodriguez) Britton et Rose stehen. Andererseits weist die hier beschriebene Art Anklänge an *D. cephaliaciculolus* auf, z. B. in der Pflanzengröße, bei der $\pm$ spindelförmigen Blütenknospe, der nicht fleischigen Blüte und vor allem im gelegentlichen Fehlen der Haare an den Insertionsstellen der untersten Staubblätter. Es gibt Exemplare von *D. prominentigibbus*, die eine völlig offene Nektarkammer oder eine solche mit wenigen oder mit vielen und damit eine geschlossene Nektarkammer besitzen.

Zusammenfassend läßt sich die Folgerung ziehen, daß *D. prominentigibbus* eine Übergangsart darstellt zwischen der großen Verwandtschaftsgruppe, die um *D. heptacanthus* anzuordnen wäre, und dem anderen Verwandtschaftskreis, zu dem neben *D. cephaliaciculolus* u. a. auch noch *D. diersianus* Esteves sowie *D. goianus* Diers et Esteves gehören.

***Discocactus prominentigibbus* Diers et Esteves Pereira spec. nov.**

Caulis solitarius, $\pm$ semiglobosus-applanate globosus, ad 21 cm latus, sine cephalio ad 9 cm altus, claroviridis-rubroviridis-subbrunneus. Pars inferior caulis saepe magna est et in solo profunde immersa. Radix ramosa et rami $\pm$ horizontaliter in stratis supremis soli crescunt. Costae 10 – 13, rectae vel leviter spirales, divisa in tubercula magna et prominentia, $\pm$ rotundata; tubercula (vel costae) prope cephalium 10 – 15 mm lata et 5 – 15 mm alta, in media altitudine plantae 15 – 32 mm lata et ad 33 mm alta, in basi caulis 25 – 28 mm lata et

10 – 26 mm alta; 4 – 6 tubercula in costa. Areola summo in tuberculo vel paulum sub acumine tuberculi, paulo demersa, ovalis, c. 4 – 6 mm longa, c. 3 – 5 mm lata, primo tomento sufflavo-clarogriseo, mox nuda. Spinae: interdum 1 spina centralis in parte superiore areolae, ad 20 – 22 (– 26) mm longa, ad 2 mm crassa, plerumque $\pm$ acclivis vel declivis. Spinae marginales (4) – 5 – 8 (– 9): 1 eorum declivis, super eam 1 $\pm$ ad dextram et 1 $\pm$ ad sinistram vel oblique declivis, rectae vel curvatae; hae tres spinae longissimae et crassissimae

sunt, 15 – 35 mm longae, 2 – 3,5 mm crassae. Super eas 1 spina ad dextram et 1 ad sinistram vel oblique acclivis, saepe paulo breviores et tenuiores quam 3 spinae marginales inferiores. Summa in areola 0 – 3 (– 4) spinae marginales breves et tenuis, 3 – 18 mm longae, c. 0,4 – 2 mm crassae. Omnes spinae primo sufflavae vel subrubrae acuminibus atris, deinde griseae, subrubrae-griseobrunneae acuminibus atris. Spinae robustiores saepe applanatae; interdum spinae costatae. In sectione transversali spinae robustiores $\pm$ semiellipticae ad rhombiformes, ceterae circulares-ovales. Cephalium: plantae c. 13 cm latae cephalium formare incipiunt; ad 4,5 cm latum, ad 2,5 cm altum, lana subalba-sufflava et paucis setis sufflavis-subrubris ad 3 cm longis quae interdum 0,5 cm lanam superimminere possunt. Alabastrum $\pm$ crassate fusiforme, plerumque roseum-clarosubbrunneum, raro subviride. Flos leviter carnosus, $\pm$ infundibuliformis, 4 – 7 cm longus, 3,8 – 6 cm latus. Pericarpellum in sectione longitudinali $\pm$ oviforme – inverse oviforme, 4 – 6,5 mm longum, 3,8 – 5,5 cm latum; 3 – 9 squamulis $\pm$ linearibus-lanceolatis-triangularibus vel maxime divisus, acutis vel rotundatis, 0,1 – 7 (– 17) mm longis, 0,1 – 2 mm latis, raro 1 – 2 pilulis in axillis squamularum. Interdum constrictio parva inter pericarpellum et receptaculum. Receptaculum $\pm$ infundibuliforme, 32 – 58 mm longum, prope basim c. 4 – 5 mm et summo in receptaculo 8,5 – 15 mm latum. Parietes receptaculi in parte inferiore c. 1,1 – 1,2 mm, in basi regionis staminum c. 1,5 mm crassus, in acuminem illius regionis tenuior. 14 – 23 squamae receptaculi, 1 – 25 mm longae, 1 – 5,5 mm latae, carnosae, $\pm$ lanceolatae-lineares longe acuminatae vel acumine maxime diviso vel rotundato; margo integer; in parte superiore squamarum breviter serratus-dentatus. Squamae longiores subalbe parte longitudinali rosea-subrubra-olivacea-subbrunnea et acumine atro. Super eas 3 – 4 folia transeuntia $\pm$ carnosae, 14 – 25 mm longa, 2,5 – 6 mm lata, $\pm$ late linearia-lanceolata; color et margo similes squamis longioribus. 5 – 12 folia perianthii exteriora, $\pm$ tenuia, 15 – 27 mm longa, 3 – 7 mm lata, $\pm$ linearia-lanceolata-spathulata, subalba, parte dorsali clarsufflava-rosea. 6 – 12 folia media perianthii, tenuia, subalba-cremea, 15 – 25 mm longa, 4 – 7,5 mm lata, $\pm$ linearia-lanceolata-spathulata, raro longe inverse ovata. 16 – 25 folia interiora perianthii, tenuia, alba-cremea, 13 – 23 mm longa, 4 – 8 mm lata, $\pm$ lanceolata-linearia-spathulata-inverse ovata. Margo omnium foliorum perianthii in parte superiore plerumque irregulariter et breviter serratus-dentatus interdum $\pm$ ciliatus. Omnia folia perianthii 28 – 46. Camera nectarea $\pm$ tubuliformis-infundibuliformis, saepe in parte superiore angustata, 12 – 19 mm longa, prope basim 1,7 – 2,7 mm, in parte media 3 – 4,5 mm lata; aperta vel occlusa pills in regione ubi stamina primordialia inserta sunt. Nectarium totum parietem tegit ex fundo usque ad 10 – 18 mm surgens. Stamina infima summo in nectario vel 0,5 – 1,5 mm super nectarium inserta, in 2 (raro in 1), stamina secundaria im 7 – 11 seriebus; intervallum inter stamina primordialia et secundaria deest vel usque ad 5 mm longum. Filamenta

staminum infima 5 – 11 (– 15) mm longa, filamenta staminum superiorum paulatim breviora usque ad 2 – 3 mm, filamenta suprema elongata usque ad 6 mm. Stamina suprema super basim foliorum interiorum perianthii in eis inserta. Omnia filamenta alba, in sectione transversali circularia, in basi eorum c. 0,2 – 0,3 mm crassa. Antherae staminum infimum c. 1,3 – 2,2 mm longae, illae staminum superiorum paulatim breviores; antherae supremae brevissimae, usque ad 1 – 1,9 mm longae; omnes antherae c. 0,6 – 0,9 mm latae, clarsufflavae. Tota regio antherarum 1,6 – 2,6 cm longa. Inter antheram et filamentum "filum tenuissimum": istud antherarum inferius 0,1 – 0,2 mm longum, illud antherarum supremorum usque ad 0,3 mm longum. Omnia stamina 290 – 480. Stylus albus, in basi 0,9 – 1,2 mm et in acumine 0,8 – 1 mm crassus, cum stigmate 3 – 6 cm longus et attingens mediam partem regionis antherarum vel paulo anterior surgens, raro antheras suprema paulo superans. Stigma album, 4 – 8 mm longum, c. 0,3 – 0,5 mm crassum, divisum in 5 – 7 (raro 8) ramos, 3 – 8 mm longos, c. 0,3 – 0,5 mm crassos, cylindricos-leviter conicos, acuminatos vel rotundatos, papillosos. Caverna nectarea $\pm$ oviformis, c. 2,7 – 5,4 mm alta, c. 1,7 – 2,7 mm lata. Ovuli c. 0,3 – 0,45 mm longi, c. 0,3 – 0,4 mm lati; funiculi non vel interdum semel ramosi, plerumque c. 0,4 – 0,9 mm longi, sine vel cum pilulis. Fructus $\pm$ clavatus, ad 5 cm longus, prope acuminem 8 – 14 mm crassus, in basim tenuior; in acumine subrubrus, in basim clarior, in basi albus; plerumque squamulis triangularibus ad 3 mm longis, in basi earum $\pm$ 1,2 mm latis; in maturitate longitudinaliter rumpens; in uno fructu 90 – 170 semina. Semen plerumque $\pm$ globosum-oviforme; 1,3 – 1,8 mm longum et 1,2 – 1,5 mm latum; crista deest. Testa nitida, nigra, in marginem hili non vel vix toriforme protrudens, tuberculis quae sunt applanata in marginem hili. Hilum basale interdum in latus dorsale paulo surgens, $\pm$ ovale-pyriforme, leviter demersum, continet cicatricem funiculi, quae est demersa in hilo, et micropylum quae paulo procedit. Hilum reliquis texturae funiculi subalbis-clarosubbrunneis obiectum. Limbus hili angustus vel paulo dilatatus. Embryo $\pm$ oviformis, cotyledones non vel vix discernantur; perispermium deest. Habitat in regione boreo-centrali Goias, Brailia, inter flumina Rio Tocantins et Rio Araguaia. Plantae in altitudine c. 800 m. s. m. in umbris arborum et fruticorum vel expositae solibus inter herbas et gramina in solo arenoso-lapidoso saepe quarcitico crescent. Holotypus (planta, flores, fructus, semina) in Herbario Universitatis Colonia (KOELN), Germania, sub nr. E-151 depositus.

Eddie Esteves Pereira
Rua 25-A No 90
74.000 Goiania / Goias
Brasilien

Prof. Dr. L. Diers
Succulentarium
Universität Köln

Unsere Leser schreiben

Zum Beitrag: *Epiphyllum 'Moonlight Sonata'* KuaS 7/1987, Seite 175

In Heft 7/1987 erschien mein Artikel über die *Epiphyllum*-Hybride 'Moonlight Sonata'. Nun erhielt ich freundlicherweise von Frau Marga Leue, Haunetal, den Hinweis, daß es sich bei der abgebildeten Blüte nicht um die von 'Moonlight Sonata' handelt. Die registrierte und beschriebene Blüte von 'Moonlight Sonata' besitzt breite, weiße innere Petalen mit fuchsienfarbener Spitze und dunkel-violetten Sepalen.

Da die von mir vorgestellte Hybride mit Sicherheit auch bei anderen Sammlern unter falschem Namen steht, möchte ich auf diesem Weg darauf aufmerksam machen.

Vielleicht kann uns jemand ihren wirklichen Namen angeben?

Basil Diavatis
Heracleus 235
GR-17674 Athen

Senden Sie Ihre Leserbriefe an die **Landesredaktion der DKG** Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg. Die Redaktion behält sich vor, Briefe gekürzt oder redaktionell überarbeitet wiederzugeben. Eine Veröffentlichungspflicht besteht nicht. Die in den Briefen wiedergegebenen Ansichten müssen nicht mit der Meinung der DKG übereinstimmen. Bitte geben Sie die KuaS und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen.

Kleinanzeigen

Suche Krieger Balkon / Terrassengewächshaus B 193 / L 193, B 91, H 105 oder anderes Fabrikat bzw. Eigenbau. Angebote mit Preisvorstellung an Günter Müller, Lortzingstr. 29, D-4010 Hilden; Tel. 0 21 03 / 4 21 86

Suche K.H.Brinkmann "Die Gattung Sulcorebutia" sowie Pflanzen der Gattungen Sulcorebutia und Astrophytum. Angebote an Michael Moos, Am Stollen 4, D-6342 Haiger-Steinbach

Suche Ableger und Pflanzen der Gattungen Lithops und Conophytum gegen Bezahlung; gebe selbst Agaven- und Kakteen-sammlinge ab. Rainer Guckert, Rosenstr. 1, D-6653 Blieskastel

Kostenloses Inhaltsverzeichnis zu Hashizume, "Epiphyllum" Band 1 und 2 gegen Freiumschlag und einen Epiphyllum-Steckling (mit Namen). Suche Epiphyllum-Tauschpartner. Andreas Raupach, Am Sportplatz 5, D-3307 Gr. Vahlberg

Ich freue mich über die Zusendung von Samen v. Neolloydia, Ariocarpus, Lithops u. ä. Gattungen u. v. anderen Sukkulente (bes. Caudex-Formen); Unkostenersatzung; wenige Korn genügen. Ruth Niederfringer, E.-Toti-Str. 6, I-39012 Meran

Verkaufe Zeitschrift "KuaS" in Sammelordern, Jahrgänge 1974 - 1983 (auch einzelne Jahrgänge). Preisvorstellung 25,- pro Jahrgang. B. Iser, Postfach 1332, D-8620 Lichtenfels

Suche gegen Bezahlung Ableger und Pflanzen der Gattung Maihuenia, spez. M. poeppigii. Wolfgang Gerke, Neustr. 4, D-5000 Köln 80

Suche gegen gute Bezahlung Ableger oder kleine Pflanze von Schlumbergera 'Gold Charm'. Leo Aarts, Ravenstr. 49, D-4054 Nettetal 2; Tel.: 0 21 57 / 61 92

Suche gegen Bezahlung Jahresinhaltsverzeichnisse (Kopien) von KuaS 1966 und 1978. Außerdem KuaS-Jahrgänge 1967, 68, 70, 73 und vor 1966; Angebote bitte an Florian Seiderer, Merowingerstr. 5, D-5130 Geilenkirchen 1

Suche Pflanzen und Samen sowie Bücher und Berichte der Gattung Melocactus. Michael Schnell, An der Lehnbrücke 3, D-3551 Caldern

Suche Informationen für die Überwinterung von Kakteen in ungeheiztem Gewächshaus und Kakteenfreunde in meiner näheren Umgebung zwecks Erfahrungsaustausch. Ursula Friedrich, Kockenkamp 3, D-4294 Anholt

Suche Astro-Liebhaber, die sich an meinen Züchtungen pubescenter Astros sowie CAP x AS F₃ mit rötlicher - roter und reingelber Blüte und Züchtung dreirippiger MY jaumavense befassen wollen. Adolf Hörli, Buschingerstr. 3, D-8510 Fürth

Suche Osterkakteen verschiedener Farben, Aloe vera, Tillandsien und Orchideen. Verkäufe Kakteenbücher und KuaS 1987. Angebote und Anfragen (Rückporto) bitte an Heidi Goldau, Blömerstr. 2, D-2887 Elsfleth

Suche "Das praktische Kakteenbuch in Farbe" von Walther Haage, Verlag Neumann, gegen Bezahlung. Irmtraud Trummer, A-5233 Pischelsdorf 50

Suche dringend Schlumbergera orrsichiana und KuaS vor 1966. Angebote an Werner Niemeier, Haimburg 5, D-8438 Berg

Suche KuaS-Jahrgänge vor 1971 ungebunden sowie gebraucht: Rauh, Kakteen an ihren Standorten. Angebote an Folke Stahl, Lieserstr. 19, D-5630 Remscheid

Suche kleinbleibende Opuntien (außer airampoa) wie grandiflora, basilaris, sanguinea, bernichiana und Tephrocactus atroglobosus. Zahle für genannte Arten gut! Auch Tausch möglich. Michael Kießling, Keilbergweg 4, D-8225 Traunreuth

Britton & Rose, The Cactaceae, Vol. 1-4, Reprint d. 2. Aufl. 1937, Dover Public., neu, 100,- DM sowie Gartenpraxis 1980 (Heft 1-12), 20,- DM zu verk. Prof. Dr. J. Bockemühl, Hyg. Institut, Marckmannstr. 129a, D-2000 Hamburg 28

In Sachen Kleinanzeigen

- Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung, die ausschließlich den **Mitgliedern** der 3 Herausgeber-Gesellschaften **kostenlos** zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen:
- Die Kleinanzeige sollte nur bedarfsgerechte, d. h. gelegentliche Anwendung finden. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z. B. Versand von Listen, Angebot größerer Mengen, regelmäßig wiederkehrende, sinngemäß gleichlautende Texte etc. **müssen von der Veröffentlichung ausgeschlossen werden**. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil*.
- Der Text darf **4 Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß der Redaktion **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.). Zur Bemessung dient ein Zeilenmaß von ca. 56 Anschlägen.
- Pro Mitglied und Monat ist **nur eine Kleinanzeige** zulässig. Sie kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden und wenn sich der Text auf **Kakteen und andere Sukkulente** bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.
- Senden Sie den Text unter **Angabe der Mitgliedsnummer** (sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift) in Schreibmaschinenschrift oder **gut lesbaren Blockschrift**, möglichst auf Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

Redaktion Kakteen und andere Sukkulente
Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1

- Andere gleichzeitige Mitteilungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf einem gesonderten Blatt beigefügt sind. Schriftliche Anfragen werden nicht beantwortet. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

* Die gültige Anzeigenpreisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei der Anzeigenabteilung der Druckerei Steinhart, Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt 1, Telefon: 0 76 51 / 50 10 angefordert werden.

Achtung 6 x 6 - Fotografen!

Für den nächsten Jahrgang (1989) werden wieder geeignete großformatige Dias mit dem Mindestmaß von **6 x 6 bzw. 4,5 x 6 cm** als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulente - auch Standortfotos - mit der entsprechenden Benennung des Motivs bis zum **15. Februar 1988** an:

DRUCKEREI STEINHART
Postfach 1105
D-7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motivs und eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die Dias **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

Redaktion



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstagnachmittag und Samstag
Keine Liste — kein Versand
Kommen Sie — Auch weite Wege lohnen!

Von unserer
USA - Einkaufsfahrt zurück —
erwarten bereits im Januar
erste Teillieferung mit vielen
Raritäten.

Kommen Sie — besonders im
Winter erreichen uns viele
Neuzugänge!

Flora-Buchhandel

M. Steinhart — 7820 Titisee-Neustadt (Ortsteil Neustadt, in Druckerei Steinhart, Postplatz) — Tel. 076 51 / 25 10 + 26 10 + 50 10

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Hefte 1987, bewährt und preisgünstig!

Sammelmappen mit 12 Stäben

à DM 9.90

Sammelboxen für 3 KuaS-Jahrgänge

à DM 9.80

Zum Einordnen der Kakteen-Kartei

Sammelmappen

à DM 7.90

24-teiliges Register à DM 1.50

Von „Sadovsky-Schütz, Die Gattung *Astrophytum*“ DM 29.50, sind nur noch wenige
Exemplare vorhanden.

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick — Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

ESCOBARIEN

E. chaffeyi	6.— DM
E. durispina	6.— DM
E. hesteri	6.— DM
E. organensis	6.— DM
E. sneedii	6.— DM
E. sneedii var. leei Typ 1	6.— DM
E. sneedii var. leei Typ 2, schlanker als T. 1, mehr anliegend bedornt	6.— DM
E. sp. n. <i>Galeana</i> , gelbdornig	6.— / 9.— DM
E. sp. <i>Rodeo</i>	3.— DM

ECHINOCEREUS LINDSAYI !

nur wenige Pflanzen Ø 2,5 — 3 cm,
gepropft

16.— DM



BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWABHEIM
Telefon 097 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen-sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

11.30 — 17.00 Uhr

Samstag

9.00 — 11.30 Uhr

11.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG



Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i.R. (Rommelshausen)

Tel. (071 51) 4 18 91

Nachtrag zur Pflanzenliste 1987/88

Acanthocalycium violaceum	DM 12.00 bis 18.00	Sulcorebutia arenacea	DM 6.00 bis 8.00
Echinocereus coccineus		candiae	DM 5.00 bis 7.00
v. paucispinus	DM 3.00	canigeralii	DM 6.00 bis 8.00
engelmannii v. aciculatus	DM 4.00 bis 5.00	flavissima	DM 8.00 bis 9.00
fasciculatus	DM 4.00	glomerispina	DM 6.00 bis 7.00
radians	DM 9.00 bis 14.00	Trichocereus huascha	DM 7.00 bis 10.00
Ferocactus gracilis	DM 10.00 bis 20.00	Alluaudia dumosa	DM 8.00 bis 12.00
Lobivia drijveriana	DM 3.00 bis 4.00	Bombax ellipticum	DM 28.00 bis 35.00
hamatacantha	DM 3.00 bis 6.00	Bowiea volubilis	DM 5.00
Sulcorebutia albida	DM 7.00 bis 8.00		

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag bis Freitag 9 – 12 Uhr, 13.30 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaulpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM

00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHÖ – (miner./ organisch) / Kakteen-erde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Neue Preisliste anfordern.

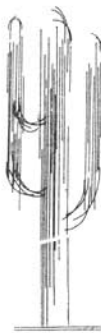
Neu für Berlin: Meine Artikel können Sie bei Herrn Joachim Freier, Ritterfelddamm 242, D-1000 Berlin 22, Tel.: 3 65 72 73, beziehen.

M. GANTNER, Naturprodukte - Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 10.00 – 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.



Nachtrag zur Pflanzenliste

Echinocereus aguirii		4.–	
Frailea castanea		5.–	
Gymnocalycium andreae	P 199	4.–	
alboareolatum	P 221	5.–	6.–
calochlorum	P 109	4.–	5.–
calochlorum	P 203	4.–	5.–
chiquitanum		8.–	
glaucum	P 36	5.–	
horstii		5.–	
kieslingii		5.–	
moserianum	P 90	5.–	

mostii	P 201	4.–	5.–
nigriareolatum	P 132	5.–	
quehlianum	P 117	5.–	
quehlianum	P 160	4.–	5.–
quehlianum	P 202	4.–	5.–
spagazzinii	P 43	4.–	
spagazzinii	P 43 c	5.–	
stellatum	P 76	4.–	5.–
stellatum v.	P 76 b	4.–	
stellatum v.	P 76 c	4.–	
stellatum v.	P 122	4.–	5.–
spec. Andalgala	P 72 a	5.–	

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43